

DIE OFFIZIELLE ZEITSCHRIFT DES SK RAPID



€ 3,-



WIEN ENERGIE

RAPID

MAGAZIN

NR. 3 | WINTER 2018

www.skrapid.at

www.facebook.com/skrapid

www.twitter.com/skrapid

VORWÄRTSGANG

RAPID IST WEITER IN DREI
BEWERBEN VERTRETEN

STANDORT-ANTWORT

DIE NEUE RAPID AKADEMIE
NIMMT FORMEN AN

GEBLIEBEN, UM ZU KOMMEN

VIELE PHASEN ERLEBTE URGESTEIN **MARIO SONNLEITNER**, AKTUELL IST ES SEIN
X-TER FRÜHLING: DURCHSTART UND VERTRAGSVERLÄNGERUNG



ALLIANZ STADION COMMUNITY

Du möchtest regelmäßig die Chance bekommen, tolle Preise und Einladungen zu gewinnen? Zum Beispiel verlosen wir:

- **VIP-Tickets** für Bundesliga Heimspiele des SK Rapid – die gesamte Allianz Loge für dich und deine Freunde
- „**Meet and Greet**“ mit Spielern des SK Rapid
- Plätze für **Greenies und Begleitkinder**
- Tickets für die **Allianz Arena in München**
- und und und ...

Werde jetzt Teil der Community!

allianz.at/stadion

Made's einfach!

Allianz 



Fotos: GEPA-Pictures.com



Während es in der UEFA Europa League viel Grund zur Freude gab, blieb es in der Liga ein Wellenbad der Gefühle. Mit viel Schwung wird es nun ins neue Jahr gehen!

LIEBE RAPID-FANS!

2018 LASSEN WIR MIT DURCHWACHSENEN UND GEMISCHTEN GEFÜHLEN HINTER UNS, DOCH WIE ES SICH FÜR UNS GRÜN-WEISSE GEZIEMT, STARTEN WIR MIT VORFREUDE, KAMPFGEIST UND ZUVERSICHT IN DAS JUBILÄUMSJAHR UNSERES GROSSARTIGEN VEREINS, DER AM 8. JÄNNER 1899 ALS SPORTKLUB RAPID AUS DEM 1. WIENER ARBEITER FUSSBALL-CLUB HERVORGING. Anlässlich dieser 120 Jahre Vereinsgeschichte wird es in den kommenden Monaten zahlreiche Veranstaltungen und Projekte geben, auf die wir gespannt sein dürfen.

Doch vorab sei mir noch ein kurzer Blick in die jüngere Vergangenheit gestattet. Mit Platz 3 in der Liga und einem Semifinal-Out im ÖFB-Cup nach einer bemerkenswerten Partie in Graz schlossen wir die Vorsaison zwar bei weitem nicht euphorisch, aber durchaus mit großen Hoffnungen für die neue Spielzeit ab. Dass wir die Herbstsaison dann trotz klarer Auswärtssiege in den ersten beiden Pflichtspielen im Hinblick auf die Meisterschaft 18 Runden später als absolut unzufrieden einstufen müssen, hätte im Juli wohl niemand für möglich gehalten. Es kam aber so, die Gründe sind vielfältig und wurden und werden bei uns auch noch genau analysiert, um eine Wiederholung möglichst ausschließen zu können. Ich bin aber überzeugt, dass unsere Mannschaft nach der ersten Vorbereitung unter unserem neuen Cheftrainer Didi Kühbauer, der Rapid verkörpert wie wenig andere Fußballexperten im Lande, im Frühjahr auch hier ein anderes Gesicht zeigen wird. Solange die Chance auf einen Platz unter den Top 6 nach 22 Runden lebt, wird es auch kein Aufgeben dieses Zieles geben!

Dank der Ligareform bleibt uns aber auch als Teilnehmer der so-

genannten Qualifikationsgruppe noch ein Hintertürchen für einen Europacupplatz, via Play-off-Modus kann sich schließlich der punktstärkste Teilnehmer dieser Gruppe noch einen Platz in einem internationalen Bewerb sichern. Auf europäischer Ebene machte uns unsere Mannschaft im Herbst 2018 jedenfalls viel Freude, gerade vor eigenem Publikum im Allianz Stadion durften wir magische Europacupnächte erleben. Vier Siege und ein Remis in fünf Spielen bei 10:1-Toren sind aller Ehren wert, der 2:1-Auswärtssieg bei Spartak Moskau sowieso. Nun dürfen wir uns zum Saisonauftakt in der Europa League auf Champions-League-Flair freuen, mit Inter Mailand treffen wir auf ein Weltklasse-Ensemble! Zudem wird der ÖFB-Cup, in dem wir auswärts bereits zwei Ligakonkurrenten ausschalten konnten, ganz besonders in unserem Fokus bleiben!

Der Herbst war auch eine Zeit wegweisender Entscheidungen. Von eminenter Bedeutung ist unser Projekt „Neues Trainingszentrum“, das wir Ende November präsentieren konnten und auch in dieser Ausgabe vorstellen. Zudem habe ich persönlich eine Entscheidung getroffen, die mir sehr schmerzlich ist: Nach sechs Jahren als Rapid-Präsident werde ich im November 2019 nicht mehr zur Wiederwahl antreten, darf aber auch an dieser Stelle versichern, dass ich für unseren Klub bis zur letzten Minute meiner Amtszeit mit dem gleichen Einsatz und auch Stolz in diesem Ehrenamt tätig sein werde. Mir war wichtig, zeitgerecht Klarheit zu schaffen und mein Versprechen an meine Familie, ab Dezember 2019 wieder mehr Zeit für sie zu haben, zu halten. Der gesamten

Rapid-Familie wünsche ich auf diesem Wege ein gesundes und für uns Grün-Weiße auch sportlich erfolgreiches neues Jahr!

Ihr/Euer Michael Krammer
Präsident des SK Rapid



6 | SEITENBLICKE
RAPID AKTIV

Wo wir für euch abseits des grünen Rasens in den letzten Wochen so unterwegs waren, erfahrt ihr hier.

14 | LIGA
WECHSELBAD DER GEFÜHLE

Immer wieder wechselten sich im Herbst Hoch- mit Tiefphasen ab. Mit Trainer Didi Kühbauer soll im Frühjahr ein frischer Wind wehen.

20 | UEFA EUROPA LEAGUE
AUF ZU DEN NEUEN HELDENTATEN

Der Aufstieg aus der Gruppe G ist geglückt – jetzt treffen wir auf Inter Mailand.

26 | ORDENTLICHE
HAUPTVERSAMMLUNG
MEILENSTEIN ALS GRUNDSTEIN

Wir haben lange darauf hingearbeitet, nun nimmt ab Sommer endlich unsere neue Nachwuchsakademie Formen an!

34 | INTERVIEW
ERFAHRUNGSSACHE

Mario Sonnleitner zeigte nicht zuletzt in dieser Saison, warum er als dienstältester Rapidler weiter noch viel vor sich hat.

44 | SK RAPID II
AUF DEM SPRUNG

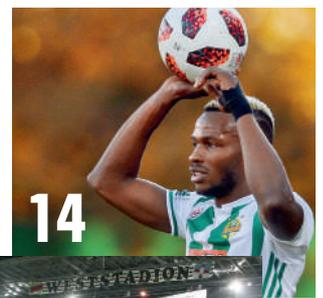
Mit Elias Felber klopft das nächste grün-weiße Talent an die Profi-Tür. Plus: weitere Infos von unserer zweiten Mannschaft.

48 | WEIHNACHTSFEIER
RÜCK-BESINNLICH

Die Adventzeit ist auch dazu da, um alles ein bisschen sacken zu lassen – das war nach den vergangenen Monaten auch schon notwendig.

STANDARDS

- 54 | BUSINESS CLUB 58 | LEGENDENKLUB
- 60 | FANCORNER 62 | ABPFIFF



Mit Poster in der Heftmitte!



i Alle Infos zum Verein, zur Mitgliedschaft und zu vielem mehr unter www.skrapid.at sowie www.facebook.com/skrapid. Schaut doch einfach einmal rein!

AB JETZT GIBST DU DIE AUTOGRAMME!

SK Rapid Visa Prepaid Karte für richtige Fans



Nur €1⁵⁰
pro Monat!

- Weltweit bargeldlos mit Unterschrift bezahlen
- Internetzahlungen
- Kein Konto und keine Bonitätsprüfung notwendig
- ab 14 Jahre

Alle Infos auf www.skrapid.at/prepaid

VISA     



card complete

Mehr als gute Karten.



Fotos: Patrick Vranovsky

FINALE DER KÄFIG-TOUR

IN DEN HERBSTMONATEN WAREN WIR WIEDER FLEISSIG IN WIEN

UNTERWEGS und motivierten viele Kinder und Jugendliche zum munteren Kick mit unseren Spielern. Bei unserer Käfig-Tour, zusammen mit dem Team der Käfig League veranstaltet, waren so etwa Andrija Pavlovic, Boli Bolingoli, Mateo Barac, Stefan Schwab, Thomas Murg oder Aleksandar Kostic unterwegs und zeigten im John- oder Esterhazy-Park ihre Tricks. Wie immer wurde mit den Teilnehmern trainiert, gespielt und am Schluss nahmen alle an der Verlosung von Heimspiel-Karten teil. Ein großer Spaß für alle Beteiligten: skrapid.at/kaefig-tour



GUB <

UNTERRICHT IN GRÜN-WEISS

IHR ERINNERT EUCH NOCH AN DIE AKTION „KRONEHIT UND SK RAPID MACHEN SCHULE“?

Hier luden wir die Gewinnerschulen zu uns nach Hütteldorf ein; da es sich aber nicht bei allen ausging, stattdessen wir nun den Volksschulen Himberg und Kirschenallee selbst einen Besuch ab. Mario Sonnleitner, Thomas Murg in der einen sowie Christoph Knasmüllner und Tobias Knoflach in der anderen Schule standen somit auf dem Stundenplan, der von den Lehrkräften perfekt adaptiert wurde. Rund 300 Kinder je Schule hatten sich versammelt, führten mit unseren Spielern Interviews und entwarfen zusammen Zeichnungen und sogar Fanartikel. Auch eine Runde Elfmeterschießen sowie eine kleine Partie am Sportplatz war drinnen und sorgte für viel Freude bei den Kindern. Bei allen stand am Schluss – Betragen: Eins plus!

GUB <



Fotos: SK Rapid





Fotos: fotografie-winter.eu

JUGEND AM BALL

BEIM VARTA JUGENDTAG TRAFEN JUNG UND ALT AUF EINANDER – UND AUCH UNSERE GRÜN-WEISSEN WAREN GLEICH ZWEIFACH VERTRETEN.

Wenn junge Spieler dem Ball nachjagen, ist es immer eine Freude, zuzuschauen. So auch beim großen VARTA Jugendtag, der im Herbst unter 12 Mannschaften in Haag ausgetragen wurde. Hier entschied die Mannschaft des SK Rapid das Turnier mit viel Spaß, Bewegung und Toren für sich. In der Einzelkategorie der Technik musste man sich nur dem UFC St. Peter geschlagen geben – dieser wurde Zweiter vor dem First Vienna FC und dem LASK.



Im Anschluss duellierten sich dann auch noch Legenden unseres Vereins, darunter Steffen Hofmann, Andi Herzog oder Peter Pacult, mit einer Abordnung des LASK und kamen zu einem 5:1 – mehr zu unseren ehemaligen aktiven Rapidlern auch auf Seite 58 dieser Ausgabe. **GUB ←**

SPENDENSAMMLER

VOR DER ADVENTZEIT WAR STEFFEN HOFMANN BEIM KRONEHIT KINDERTRAUM ZU GAST UND AM MIKROFON.

Zuhörer konnten mit ihren Spenden zahlreiche Herzenswünsche für schwerkranke Kinder erfüllen, wie etwa eine Reittherapie, behindertengerechte Kinderzimmermöbel oder einen Epilepsie-Warnhund. Für den Ehrenkapitän war die Mithilfe natürlich eine Ehrensache! **GUB ←**



Fotos: Kronehit



AKTIV AM START



Fotos: SK Rapid

IM HERBST STAND EINMAL MEHR EINE GROSSVERANSTALTUNG BEIM WIENER PRATER AN, BEI WELCHER DER SK RAPID NICHT FEHLEN DURFTE: Der „Tag des Sports“ wurde zum 18. Mal organisiert und lud mit mehr als 150 Stationen von 122 Sportverbänden und -organisationen zum Mitmachen ein. Dieser Event findet jährlich im Zuge der Europäischen Woche des Sports statt, bei der man die Bewegung an sich, sportliche Aktivitäten und den Spaß daran in ihren unterschiedlichen Facetten hervorhebt – klar, dass auch wir hier mit einem Stand vertreten waren. Direkt neben der großen Bühne kamen zahlreiche Fans und Interessierte zu uns, informierten sich über den SK Rapid, schlossen gleich so manche Mitgliedschaft ab oder holten sich Autogramme von den anwesenden Philipp Schobesberger, Tamás Szántó, Paul Gartler, Boli Bolingoli oder Manuel Thurn-



wald. Großer Anziehungspunkt war auch das grün-weiße Glücksrad, bei dem man tolle Preise gewinnen konnte. Höhepunkt war ein brandneues eBike im Wert von 3199 Euro, zur Verfügung gestellt von unserem Hauptpartner Wien Energie, das schließlich an eine glückliche Siegerin ging. Viel Spaß damit und danke an alle, die bei uns vorbeigeschaut haben! **GUB ←**



EIN WOCHENENDE IM ZEICHEN DER DIGITALISIERUNG

→ TEXT: ELISABETH BINDER → FOTOS: RED RING SHOTS

VON ANFANG AN: EIN HACK WEEKEND ODER HACKATHON IST EIN BEWERB, BEI DEM EXPERTEN GEMEINSAM AN VORGEgebenEN PROBLEMSTELLUNGEN ARBEITEN, um unterschiedliche Aufgaben mithilfe moderner Technologien zu lösen. Diese „Challenges“ wurden im Rahmen des SK Rapid Hack Weekends vom Verein gemeinsam mit den Partnern Wien Energie, adidas, ORF, tipp3 und der Österreichischen Post definiert. Ihre Themengebiete reichten von Energieeffizienz im Fußballstadion über Location Based Communication bis zum digitalen Fan- oder Kunden-Engagement. Das Besondere? Rapid-Fans

und Kunden der Partnerunternehmen schlüpfen selbst in die Rolle der Produktentwickler und konnten so eine neue Sicht auf Problemstellungen einbringen. Als Umsetzungspartner war die Diamir Holding mit an Bord, während T-Mobile für die optimale Infrastruktur sorgte.

Christoph Peschek, Geschäftsführer Wirtschaft des SK Rapid, über die Idee hinter der Veranstaltung: „Der SK Rapid vereint Tradition mit Innovation. Das Thema Digitalisierung ist aus dem modernen Fußball nicht mehr wegzudenken, im sportlichen wie im wirtschaftlichen Bereich. Mit dem

50 Stunden, 45 Teilnehmer und 5 Challenges: Das **SK Rapid Hack Weekend** brachte ebenso beeindruckende Zahlen wie Ergebnisse hervor. Das Ziel: den SK Rapid als Verein zum Anfassen durch moderne Technologien noch lebendiger machen.

SK Rapid Hack Weekend haben wir talentierte Köpfe eingeladen, mit uns und unseren Partnern an innovativen Möglichkeiten zu arbeiten, um unseren Fans noch mehr Service und Teilnahme am Vereinsleben zu bieten sowie darüber hinaus spannende Projekte zu entwickeln.“

WEITERENTWICKLUNG DER IDEEN
Mit Erfolg: Im Rahmen des Hack Weekends entstanden erste Entwürfe für weiterführende Projekte, die dem Verein ebenso wie den Partnern einen echten Mehrwert bieten. Eine Jury bewertete die unterschiedlichen Ideen und kürte für jede Challenge ein Gewinner-Team, das im Rahmen des Heimspiels gegen den LASK ausgezeichnet wurde. Die vorgestellten Ideen sollen nun weiterentwickelt werden – welche letztendlich zur Umsetzung gelangen, das wird sich in naher Zukunft entscheiden. Sicher ist aber, dass das SK Rapid Hack Weekend von strategischer Bedeutung für den Verein und seine digitale Zukunft ist. **GUB** ←



DIE SIEGERPROJEKTE IM ÜBERBLICK

- adidas-Challenge: CageFinder**
App für Zielgruppenansprache & Community Building.
- ORF-Challenge: ThrivePlus**
Algorithmus zur laufenden Analyse von Informationspunkten während eines Fußballspiels zur Errechnung der Siegeschancen.
- Österreichische Post-Challenge: Rapid App 2.0**
überarbeitete App inkl. Tipp-Spiel, das auf Emotionen der Fans eingeht.
- tipp3-Challenge: leiwaund**
Neugestaltung eines Livebooks zur emotionaleren Darstellung eines Spielverlaufs.
- Wien Energie-Challenge: Charget**
Plattform für private E-Ladestellen.



GANZ SCHÖN SPORTLICH



Fotos: SK Rapid/Chaluk, adidas

BESONDERS SCHNELL VERGRIFFEN WAR BEI UNS DER NEUE UND VOR ALLEM INNOVATIVE Z.N.E. HOODIE von adidas inklusive Rapid-Wappen, der sich mittels Spezialzipper ganz leicht „aufreißen“ lässt und einfach lässig wirkt. Zusammen mit Stefan Schwab, Christopher Dibon, Thomas Murg, Philipp Schobesberger, Dejan Ljubicic und Christoph Knasmüllner haben wir hier im Herbst einen Clip gedreht. Ein zweiter folgte dann etwas später, als uns die norwegischen Musiker und Zwillingbrüder Marcus & Martinus gemeinsam mit Boss Vienna im Allianz Stadion einen Besuch abstatteten. Da schauten auch Steffen Hofmann und Veton Berisha vorbei und tauschten sich mit den YouTube-Stars aus. Unser Ausrüster war dann auch bei SK Rapid II zu Gast, als unsere jungen Spieler zusammen mit dem adidas-Team Tango Squad FC, bestehend aus internationalen Ballkünstlern, trainierten, spielten und ein Video produzierten, das weltweit für Aufsehen sorgte. Alle Videos findet ihr hier: skrapid.at/adidas | skrapid.at/tangosquad | skrapid.at/marcusundmartinus **GUB** ←



Foto: Red Ring Shots

ÖFFENTLICHER RAUM

IHR ERINNERT EUCH NOCH AN UNSERE GROSSE PLAKATKAMPAGNE IN DER HERBSTSAISON, MIT DEM MOTTO DER ‚HÜTTELDORFER FESTSPIELE‘? Diese setzten wir zusammen mit Partner Epamedia auf 650 Plakatstellen in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland um und erzielten dabei große Aufmerksamkeit. Und es wird nicht der letzte Hingucker im öffentlichen Raum gewesen sein, planen wir doch bereits das eine oder andere neue Motiv. Epamedia Sales Director Marcus Zinn: „Wir freuen uns, dass wir den SK Rapid mit unseren Plakatkampagnen impactstark unterstützen. Als Österreichs populärster Klub ist es das Bestreben, immer die Nummer eins im Fußball zu sein. Den gleichen Anspruch erheben wir als Epamedia am Außenwerbemarkt.“ **GUB** ←

VORWEIHNACHTSWUNDER

ZUSAMMEN MIT KRONEHIT VERANSTALTETEN WIR VOR WEIHNACHTEN EIN GEWINNSPIEL: Rapid-Fans beschrieben, was sie ihrem Schatz vor dem Fest Gutes tun. So verzichtete etwa Stefan auf jegliche technische Hilfsmittel, legte Smartphone und Co. konsequent beiseite und schenkte seiner Christina einen ganzen Tag voller Aufmerksamkeit. Das brachte den Gewinn und KRONEHIT belohnte das Paar mit VIP-Karten bei unserem UEL-Heimspiel gegen die Rangers. Der Jubel der beiden war groß und die gemeinsamen Tage zu Hause und bei uns im Business Club wunderschön.



GUB ←



Es war wieder so weit: Der eBundesliga-Klubevent mit „FIFA19“ des SK Rapid wurde auf Ebene 1 des Business Club im Allianz Stadion ausgetragen. Über 600 Teilnehmer hatten in einer zweitägigen Online-Ausscheidung die Möglichkeit, sich dafür zu qualifizieren.

→ TEXT: MARIO RÖMER

→ FOTOS: SARAH LANGOTH, SK RAPID/CHALUK



DIE KADERPLÄTZE

Spannung garantiert: Um sich für unser offizielles SK Rapid eSports-Team zu qualifizieren, brauchte es Konzentration, Geschick und Nervenstärke.

NEBEN VIEL KONZENTRATION WAR AUCH VIEL GEDULD GEFRAGT, DENN NACH DEN GRUPPENSPIELEN STIEGEN DIE BEIDEN BESTEN EINER GRUPPE IN DEN K.-O.-DURCHGANG AUF. In einem

Hin- und Rückspiel ging es dann Runde für Runde ans Eingemachte, mit dem großen Ziel: den SK Rapid beim eBundesliga-Finale Mitte Jänner vertreten zu dürfen. Mittendrin waren unsere Spieler Tamás Szántó, Aleksandar Kostic und Paul Gartler. Zu Beginn wurden die zahlreichen Foto- und Autogrammünsche der Fans erfüllt. Anschließend war die Verführung dann doch zu groß und so lieferten sich Tamás Szántó und Aleksandar Kostic unter der Moderation von Lukas Marek und Paul Gartler ein packendes FIFA-Duell auf der Bühne.

SIND VERGEBEN!

Nach etwa sechs Stunden und 223 intensiven Spielen standen die vier Gewinner unseres eBundesliga-Klubevents fest: Kevin Iber, Felix Autrieth, Rafael Doja und Emrullah Demirci durften sich am Ende das SK Rapid eBundesliga-Trikot überstreifen und bekamen von Lorenz Kirchschrager, dem eSports-Verantwortlichen beim SK Rapid, ihre Ehrung. Diese vier Mannen werden im Jänner am Finaltag für Rapid an den Start gehen. Als weitere Mannschaftskollegen stehen ihnen mit Mario Viska und Alexander Kukulja zwei erfahrene eBundesliga-Spieler zur Seite. Weiterhin ein

Bestandteil des SK Rapid-eSports-Kaders bleiben die Vorjahrgewinner Armin Kamenjasevic und Mustafa Celik. Aber auch die rund 400 Personen, die als Zuseher und Unterstützer mitgekommen waren, kamen auf ihre Kosten. Um eine Verbindung zwischen der virtuellen und realen Welt herzustellen, gab es die Möglichkeit, an einer kostenlosen Stadionführung teilzunehmen. Wer danach auf den Genuss gekommen war, konnte sich in unserer Head-to-Head-Area sowohl auf der Xbox, der PlayStation als auch auf den Rapid-Wuzlern probieren. Der perfekte Tag wurde mittels Fotobox verewigt und für Entspannung zwischen den Spielen sorgte die Chill-out-Lounge von T-Mobile. Neben Ess- und Trinkmöglichkeiten, die von unserem Partner Food affairs zur Verfügung gestellt wurden, konnte der Hunger zwischendurch mit einer Portion Popcorn, bereitgestellt von T-Mobile, gestillt werden. Danke an alle, die dabei waren und zum Gelingen des tollen Events beigetragen haben!



Die Allianz Stadion erwies sich wieder als passender Veranstaltungsort (unten: unser neu formiertes Team mit L. Kirchschrager gegen Sturm Graz).



CONTROLL- ORGANE

MEHR ALS 81.000 BESUCHER PILGERTEN IM HERBST WIEDER ZUM ALL-JÄHRLICHEN GROSSEVENT FÜR FREUNDE DER COMPUTER- UND KONSOLENSPIELE. Im Wiener Rathaus fand hier einmal mehr die GAME CITY statt, ein Paradies für Zocker, die gern die kommenden heißesten Spiele ausprobieren, sich gegeneinander am Controller messen oder einfach nur interessiert über den Tellerrand schauen wollen, was es so auf mehr als 10.000 m² bei 80 Ausstellern alles an Neuheiten gibt. Vorbei kamen hier auch Philipp Schobesberger und Tamás Szántó, die zusammen mit unseren eSportlern Mario Viska und Alexander



Kukulja beim Xbox-Stand bei „Pro Evolution Soccer“ die Controller glühen lieben. Viele Rapid-Fans, aber auch Interessierte trauten sich und forderten unsere Grün-Weißen zum packenden Duell. **GUB**←



Fotos: GAME CITY, JaKub Han

ANZEIGE

WETTEN

WANN SIE WOLLEN!

Online. Mobile. Filiale.

www.admiral.at



ADMIRAL

18+

IN DEN VERGANGENEN WOCHEN WAR UNSERE ORGANISIERTE FANZENE FÜR DEN KARITATIVEN ZWECK AM SAMMELN: SO WURDE DER „AKTION KINDERHERZ“ EINE SUMME VON 82.300 EURO ÜBERGEBEN! Der Aufstieg ins Sechzehntelfinale gelang und auch so bleibt der letzte Abend in der UEL-Gruppenphase im Gedächtnis. Hier kam es im Vorfeld zu einer Geste, die uns bei aller Kälte warm



Foto: Red Ring Shots

BLOCK WEST KARITATIV: SENSATIONELLE SPENDENSUMME!

werden ließ: Die Initiative „Wiener helfen Wienern“ unserer organisierten Fanszene mit Ultras Rapid, Lords, Lions, SAF und Gladiatori hatte bei den Heimspielen Spendenboxen aufgestellt bzw. waren Vertreter zum Sammeln um das Stadion postiert, ganz unter dem Motto „Aktion Kinder-

herz“, eine Organisation, die u. a. Sommercamps für herzkrankte Kinder veranstaltet. Nach und nach kamen die Spenden zusammen und erhöhten sich auf 82.300 Euro (!). Die Spende wurde Vertretern der „Aktion Kinderherz“ übergeben, die sichtlich gerührt waren. Andy Marek: „Wiener

helfen Wienern“ hat seit 2010 immer wieder für den guten Zweck gesammelt und so ihr grün-weißes Herz gezeigt. Die Spendensumme ist unglaublich. Danke an alle, die ihren Teil dazu beigetragen haben, damit es vielen Kindern etwas besser gehen kann!“
 Infos: wienerhelfenwienern.at GUB ←

START INS JUBILÄUMSJAHR

WENN IHR DIESE AUSGABE IN DEN HÄNDEN HALTET, DANN STEHT UNSER START INS JUBILÄUMSJAHR KURZ BEVOR.

Zwar ist uns allen bekannt, dass unser Verein bereits 1897 unter dem Namen „1. Wiener Arbeiter Fußball-Club“ firmierte, seine Geburtsstunde verdankte er aber dem langgedienten Funktionär Wilhelm Goldschmidt, der am 8. Jänner 1899 den Namen Sportclub „Rapid“ aus der Taufe hob. Seither ist in den diversen Jahrzehnten viel grün-weiße bzw. blau-rote Geschichte an uns vorbeigezogen, mit allen Höhen und Tiefen, Emotionen und legendären Spielen. Anlässlich unseres Jubiläums füllen wir das neue Jahr mit zahlreichen Festakten. Da stehen feierliche Legendenabende ebenso auf dem Programm wie auch die Enthüllung von Gedenkstätten, die Veröffentlichung von Festtagspublikationen und die Würdigung von Zeitzeugen.

Am Dienstag, 8. Jänner, wird im 2. Bezirk nicht nur der Stein der Erinnerung für Wilhelm Goldschmidt präsentiert, sondern findet auch eine Kranzniederlegung am Grab des „Mr. Rapid“ Dionys Schönecker statt. Am Abend laden wir euch nach Hütteldorf: In gemütlicher Atmosphäre veranstalten wir im Stadion unter dem Motto „Rapid bin ich und sag es stolz ...“ unseren Geburtstagsabend, wo wir auf der Ebene 1 der Haupttribüne mit Legenden,

Trainern, Spielern und verdienstvollen Funktionären über unseren Lieblingsverein plaudern werden. Was euch im neuen Jahr so alles erwartet, findet ihr in unserer Programmübersicht unter skrapid.at/120jahre. Erlebt mit uns zahlreiche Rückblicke und feiern wir gemeinsam die großartige 120-jährige Geschichte des SK Rapid!

GUB ←

Foto: Darek Jakubowicz/Bohemians Praha 1905



ZU EHREN DES JUBILARS

ER IST TEIL DES „RAPID-TEAMS DES JAHRHUNDERTS“: Antonin Panenka bestritt von 1980 bis 1985 stolze 172 Pflichtspiele in unserem Mittelfeld, wo er 77 Treffer erzielte, viele davon in unwiderstehlicher (Freistoß-)Manier. Mit Rapid wurde „Tondo“ zweimal Meister, dreimal Cupsieger und war Bestandteil jener Mannschaft, die 1984/85 das Finale im Europacup der Cupsieger erreichte. Im Dezember beging Antonin Panenka seinen 70. Geburtstag. Zu seinen Ehren gab es in Prag eine große Feier mit vielen namhaften Wegbegleitern. Von der UEFA wurde mit dem Ex-Internationalen Dejan Stankovic ein Botschafter gesendet, um zu gratulieren, und auch unser Verein durfte nicht fehlen. Rapid war in Form von Klubservice-Leiter Andy Marek vertreten, überreichte Geschenke und ließ den Jubilar gebührend hochleben.

GUB ←



GLÜCKLICHE GEWINNER



BEIM GROSSEN GEWINNSPIEL VON UNSEREM PARTNER INFOSCREEN

freute sich Anja Wyrobek ganz besonders, gewann sie doch zwei VIP-Karten für ein Heimspiel sowie ein Trikot mit Unterschriften der gesamten Mannschaft. Damit beschenkte sie ihren Freund Martin Österreicher, der hier von Andre Rathammer (Dentsu), Sascha Berndl (GF INFOSCREEN) und Lorenz Kirchschlager (SK Rapid) umringt wird. **GUB** ←



Foto: sportpictures.at



Foto: ©limidee-production/A. Zechmeister

ARBEITEN BEIM REKORDMEISTER



AUCH ABSEITS DES FELDES GIBT ES VIELE TÄTIGKEITSFELDER IN DER FUSSBALLBRANCHE.

Einen Blick hinter die Kulissen gab Geschäftsführer Christoph Peschek beim GEWINN InfoDay im Messe Congress Center Wien. Beim Wirtschaftskongress kamen über 6000 Schüler zusammen, informierten sich über den SK Rapid und lauschten der nachfolgenden Podiumsdiskussion „Leidenschaft. Teamwork. Erfolg. – Arbeiten beim Rekordmeister SK Rapid“. Gewinne in physischer Form gab es dann beim Glücksrad beim grün-weißen Messestand mit Christoph Knasmüllner und Christoph Haas. **GUB** ←

DAZN: RAPID IM BILD



WENN IHR HEUER NICHT EUROPÄISCH MIT DABEI SEIN KONNTET, DANN HAT EUCH UNSER NEUER PARTNER DAZN EINE ALTERNATIVE GEBOTEN.

Auf dem aufstrebenden Streaming-Kanal gab es unsere Spiele gegen Spartak Moskau, Rangers FC und Villarreal immer auch live zu sehen. Zur Ankündigung der Partnerschaft gab es auch das eine oder andere Video, wie etwa ein Porträt von Steffen Hofmann in seiner neuen Rolle als Talentmanager. Darum auch im Frühjahr einfach mal bei DAZN vorbeischaun: skrapid.at/rapidliveaufdazn **GUB** ←



ANZEIGE



SCHLUSS MIT SCHÄMEN! WIR HELFEN DIR!

www.skrapid.at/kinderzukunft

☎ 0800 4000 11 kostenfrei

✉ rapidhilft@volkshilfe.at

Der SK Rapid ist mehr als ein Fußballverein. Wir sind eine Familie. Wir kämpfen zusammen und wir helfen einander. Niemand soll ausgeschlossen sein. **Armut darf unseren Zusammenhalt nicht bedrohen.** Daher helfen wir armutsgefährdeten Kindern in der Rapid-Familie!

HELFEN IST
IMMER EIN
SIEG!

Kinderzukunft
volkshilfe. DIE RAPID-FAMILIE HILFT!

TOBIAS (6) BRAUCHT
EINEN NEUEN ROLLSTUHL!

Foto: shutterstock.com



HALBZEITBILANZ

→ TEXT: PETER KLINGMÜLLER → FOTOS: WWW.GEPA-PICTURES.COM



So erfreulich die Herbstsaison auf internationaler Ebene und im ÖFB-Cup verlief, so enttäuschend war über weite Strecken die Performance in der heimischen Bundesliga. Ein achter Platz nach 18 Runden ist für Grün-Weiß natürlich viel zu wenig, ganz besonders beim neuen Austragungsmodus!

Viel zu selten konnte unsere Mannschaft in der Meisterschaft vor eigenem Publikum über einen Torerfolg jubeln.

BUNDESLIGA

RUNDE 1

Admira Wacker – SK Rapid

0:3 (0:3), 29.7.2018
BSFZ-Arena, 5.200
TORE: Murg, Ivan, Bolingoli

RUNDE 2

SK Rapid – SCR Altach

1:1 (1:0), 4.8.2018
Allianz Stadion, 15.200
TOR: Alar

RUNDE 3

SK Rapid – WAC

0:0, 12.8.2018
Allianz Stadion, 14.800

RUNDE 4

LASK – SK Rapid

2:1 (0:0), 19.8.2018
TGW-Arena, 5.864
TOR: Berisha

RUNDE 5

SK Rapid – Wacker Innsbruck

2:1 (1:0), 26.8.2018
Allianz Stadion, 17.400
TORE: Schwab, Alar

RUNDE 6

SK Sturm Graz – SK Rapid

1:1 (1:0), 2.9.2018
Merkur Arena, 14.487
TOR: Alar

RUNDE 7

SK Rapid – FK Austria

0:1 (0:0), 16.9.2018
Allianz Stadion, 26.000

RUNDE 8

RB Salzburg – SK Rapid

2:1 (1:0), 23.9.2018
RB-Arena, 15.973
TOR: Hofmann

RUNDE 9

SK Rapid – SKN St. Pölten

0:2 (0:1), 26.9.2018
Allianz Stadion, 15.800

RUNDE 10

SK Rapid – SV Mattersburg

1:0 (1:0), 7.10.2018
Allianz Stadion, 18.200
TOR: Knasmüllner

RUNDE 11

TSV Hartberg – SK Rapid

3:0 (2:0), 20.10.2018
Profertil Arena, 5.100

RUNDE 12

SK Rapid – Admira Wacker

2:0 (1:0), 28.10.2018
Allianz Stadion, 14.600
TORE: Sonnleitner (2)

Ein fassungsloser Thomas Murg, neben dem auch der nunmehrige Talentmanager Steffen Hofmann nach einer Niederlage im Allianz Stadion leidet.



SCHLECHTER STAND EINE RAPID-MANNSCHAFT ZULETZT zu diesem Zeitpunkt im Jahr 2006 in der Tabelle.

Damals hing nach 18 Runden sogar die rote Laterne in Hütteldorf, nur 17 Punkte (drei weniger als heuer) konnten seinerzeit geholt werden. Der große Unterschied: Damals wurde die Tabelle nach 22 Runden nicht geteilt und so gelang Peter Pacult, der im September vor zwölf Jahren Georg Zellhofer als Cheftrainer ablöste, noch eine furiose Aufholjagd. Nach 22 Runden zwar nur auf Rang 7 (dahinter übrigens mit Sturm, GAK und der Austria weitere prominente Namen), am Ende aber auf Rang 4, der zu einem internationalen Startplatz berechtigte.

CHANCE AUF EUROPA LEBT AUCH

2019 Auch in dieser Saison ist das noch möglich, gleich drei Optionen bleiben offen: In den vier verbleibenden Spielen

des Grunddurchgangs sind noch 12 Punkte zu vergeben, bei einem echten Lauf könnte also der sechste Rang noch erreicht werden. So dieser verpasst wird, hat das punktebeste Team der sogenannten Qualifikationsgruppe aber auch noch die Chance, über Play-off-Spiele einen internationalen Startplatz zu ergattern. Und den ÖFB-Cup gibt es natürlich auch noch, dazu aber später.

EINBRUCH NACH ANFANGSEUPHORIE

Im Juli schien noch alles eitel Wonne, trotz schwerer Verletzungen von Stammspielern wie Philipp Schobesberger oder auch von Neuzugang Andrija Pavlovic, der als mehrfacher serbischer Teamstürmer eine große Hoffnung für viele grün-weiße Tore aus Kopenhagen nach Hütteldorf kam. Einem Kanter Sieg in Kufstein im ÖFB-Cup folgte ein deutliches 3:0 bei der Admira, das schon in Halbzeit 1 fixiert wurde. Nun, so dachte man, sollte eine Serie gestartet werden. Doch die darauffolgenden zwei Heimspiele gegen Altach und Wolfsberg endeten sieglos, beim LASK setzte es erstmals seit dem Wiederaufstieg des oberösterreichischen Traditionsvereins eine Niederlage. Lediglich ein weiterer Sieg, ein knappes 2:1 gegen Wacker Innsbruck, sollte bis Runde 9 gelingen und nach einem schmeichelhaften 0:2 gegen St. Pölten vor eigenem Publikum kam es zum Trainerwechsel!



Beim Trainerdebüt von Didi Kühbauer jubelten Torschütze Christoph Knasmüllner und Kapitän Stefan Schwab schon in der 11. Minute über den schlussendlich entscheidenden Treffer (oben). Nach dem 0:2 gegen St. Pölten verabschiedete sich Goran Djuricin noch am Rasen innig von seiner Mannschaft (rechts). Danke, Gogo, für deinen Einsatz!



DIE RÜCKKEHR VON „DON DIDI“

Siegreicher Trainer an diesem Tag war Rapid-Legende Dietmar „Didi“ Kühbauer, der nur zwei Tage später als Nachfolger von Goran Djuricin, der die Rapid-Elf 2017 aus dem Abstiegskampf befreien und im August 2018 in die Europa League führen konnte, präsentiert wurde. Mit ihm kam sein langjähriger „Co“ Manfred Nastl und die Hoffnung auf eine Aufholjagd erhielt neue Nahrung. Das Ligadebüt endete auch mit einem Dreier gegen Kühbauers Heimatverein Mattersburg, doch zwei Wochen später setzte es bei Aufsteiger Hartberg ein 0:3-Debakel, das

auch in dieser Höhe absolut verdient war. Bis zur Winterpause blieben grün-weiße Tore und Siege in der Liga trotz des engagierten und akribisch arbeitenden neuen Coachs leider Mangelware. Lediglich ein 2:0-Heimsieg gegen Schlusslicht Admira (dank Doppelpack von Routinier Mario Sonnleitner, dessen Vertrag kurz vor Weihnachten bis Sommer 2021 verlängert wurde) Ende Oktober und ein 1:0-Auswärtserfolg bei Wacker Innsbruck (Last-Minute-Treffer von Veton Berisha) lieferten zwei Gründe zur Freude.

NACH RÜCKSCHLÄGEN STÄRKER

ZURÜCKKOMMEN Ansonsten musste die große Rapid-Familie einige schmerzhaft Nackenschläge einstecken, ganz besonders das letzte Spiel des Jahres beim Stadtrivalen in Favoriten wird lange in unliebsamer Erinnerung bleiben. Viel Arbeit wartet in der Winterpause auf das Trainerteam und unsere Mannschaft, nur sechs Tore vor eigenem Publikum, fünf Treffer in der zweiten Halbzeit und kein einziger Sieg nach einem 0:1-Rückstand in 18 Runden sind wahre Horrorzahlen. Doch jammern hilft nichts, der Blick muss nach vorne gerichtet werden. So wie es

Heimkehr: Am 2. Oktober wurde Dietmar Kühbauer, Mitglied der grün-weißen Jahrhundertelf, im Rahmen eines Medientermins der Öffentlichkeit als neuer Rapid-Coach vorgestellt!



BUNDESLIGA

RUNDE 13

SCR Altach – SK Rapid
2:2 (1:2), 4.11.2018
Cashpoint-Arena, 5.083
TORE: Sonnleitner, Murg

RUNDE 14

WAC – SK Rapid
3:1 (0:1), 11.11.2018
Lavanttal-Arena, 5.444
TOR: Murg

RUNDE 15

SK Rapid – LASK
0:1 (0:0), 25.11.2018
Allianz Stadion, 17.600

RUNDE 16

Wacker Innsbruck – SK Rapid
0:1 (0:0), 2.12.2018
Tivoli-Stadion, 7.665
TOR: Berisha

RUNDE 17

SK Rapid – SK Sturm
0:0, 9.12.2018
Allianz Stadion, 17.700

RUNDE 18

FK Austria – SK Rapid
6:1 (4:1), 16.12.2018
Generali-Arena, 16.582



Alle Infos rund um unsere Spiele und Spieler findet ihr unter www.nummer1.WIEN und www.rapid.WIEN!



Einmal Rapid, immer Rapid! Der Block West als stimmkräftiger 12. Mann, auch wenn es auf dem Rasen nicht so läuft, wie sich das alle Grün-Weißen vorstellen!

Christopher Dibon und Philipp Schobesberger nach schweren Verletzungen inklusive Hüftoperationen im Herbst wieder geschafft haben, zurück in die Startformation zu kommen, werden die grün-weißen „Eurofighter“ (erst zum dritten Mal in den letzten dreißig Jahren konnte wieder eine Rapid-Mannschaft im Europacup überwindern, so schlecht kann sie also nicht sein) auch in der Liga wieder in die Erfolgsspur finden!

GLAUBE.WILLE.MUT. – dieses Motto steht für den ÖFB-Cup und in diesem Bewerb wartet Rapid nun seit fast einem Vierteljahrhundert auf den Pokal. Heuer konnten auswärts bereits zwei Bundesligisten (Mattersburg, Wolfsberg) eliminiert werden, im Viertelfinale (17. Februar um 17.15 Uhr) kommt der TSV Hartberg ins Allianz Stadion. Eine Hürde, die einfach genommen werden muss, ist es doch ein großes

Ziel, so wie 2017 wieder ins Finale einzuziehen. Und mit drei weiteren Siegen in diesem traditionsreichen Bewerb wäre nicht nur die zu lange titellose Zeit vorbei, sondern ein Fixplatz in der nächstjährigen Europa League gesichert. Glauben wir daran, denn 2019 wäre nicht das erste Jahr, in dem unsere Rapid aus scheinbar desaströsen Situationen wieder zu sportlichen Höhenflügen ansetzen könnte! Niemand weiß das besser als unser Coach Didi Kühbauer, der als blutjunger Spieler nach Hütteldorf kam, dort fast die Pleite des ruhmreichsten Klubs des Landes erleben musste, aber nur kurz danach den ÖFB-Cup und die Meisterschaft gewinnen und sogar ins Europacupfinale einziehen konnte. Immer vorwärts, Rapid Wien! ←



Thomas Murg und Mario Sonnleitner sind (gemeinsam mit Deni Alar) mit lediglich drei Treffern die besten Liga-Torschützen unserer Mannschaft. „Sonni“ traf zudem zweimal im Play-off zur Europa League und verlängerte kurz vor Weihnachten seinen Vertrag bis Sommer 2021!

C O P A



R E D E F I N E
T O U C H

WITH COPA AT [ADIDAS.COM/FOOTBALL](https://www.adidas.com/football)



Dem Jubel freien Lauf lassen: Was mit einem Auftakterfolg gegen Spartak zuhause begann, mündete schließlich in die Kabinenparty à la Hütteldorf. Rapid gewann auch das letzte Heimspiel – gegen die Rangers – und war damit aufgestiegen.





WER HÄTTE DAS GEDACHT!

→ TEXT: GÜNTHER BITSCHNAU

→ FOTOS: WWW.GEPA-PICTURES.COM, SK RAPID

Nach einem abermals sehr abwechslungsreichen Herbst mit vielen Höhen, aber auch Tiefen belohnte unsere Mannschaft sich und uns mit dem Aufstieg ins Sechzehntelfinale der UEFA Europa League. Damit überwintert Grün-Weiß zum zweiten Mal nach 2015 wieder auf der europäischen Bühne, nachdem man die Gruppe G als Zweiter hinter den alten Bekannten aus Villarreal abgeschlossen und Spartak Moskau sowie den Rangers FC, die beiden Rekordmeister ihres Landes, hinter sich gelassen hat. Der Lohn: Mitte Februar geht es im Hin- und Retourspiel nun gegen Inter Mailand. Frei nach Cheftrainer Didi Kühbauer: „Wer hätte uns das bei der Auslosung zugetraut?!“ Eine Rückschau auf ereignisreiche Europacup-Wochen.

Wie man bei der Auslosung gesehen hat, war es eine schwere Gruppe – und da haben nicht viele auf unseren Aufstieg gesetzt.

Cheftrainer Didi Kühbauer



GRUPPENSPIEL 1

SK Rapid – Spartak Moskau

2:0 (0:0), 20.9.2018

Weststadion, 21.400 Zuschauer

TORE: Timofejew (Eigentor), Murg

GRUPPENSPIEL 2

Spartak Moskau – SK Rapid

1:2 (1:0), 29.11.2018

Otkrytije Arena, 20.739 Zuschauer

TORE: Müldür, Schobesberger

MOSKAUER DOPPELSCHLAG

Vielleicht hatte der russische Rekordmeister sein österreichisches Pendant im Vorfeld etwas unterschätzt, vielleicht aber auch nicht. Jedenfalls zeigte unsere Mannschaft – noch mit Goran Djuricin auf der Trainerbank – Spartak im Hinspiel in Hütteldorf die eine oder andere Grenze auf. Nachdem man sich in Halbzeit 1 auf Augenhöhe gematcht hatte, gelang es in Halbzeit 2, die Chancen zu verwerten: Ein Kopfball von Mert Müldür nach einer Ecke wurde noch entscheidend ins Tor abgefälscht, nur deswegen schrieb die UEFA den Treffer nicht unserem Innenverteidiger zu (einige Wochen später sollte es ihm dann in Moskau ja deutlicher gelingen). Ehe Thomas Murg auf 2:0 stellte und damit die Weichen auf Sieg – auch wenn Spartak gegen Ende noch einmal seine Gefährlichkeit anklingen ließ. Rapid war nach Spieltag 1 erster Tabellenführer der Gruppe G und zeigte gegen Ende des Herbstes auch in Moskau, dass mit Grün-Weiß immer zu rechnen ist. Im Eiskasten der Otkrytije Arena (gut, kalt war es in der Metropole überall) bei minus 12 Grad gefror uns auch nicht nach dem schnellen Rückstand alles ein, vielmehr kämpfte sich Rapid zurück und ließ die Partie bis zur Schlussphase offen. Da wurde nicht nur den mehr als 800 mitgereisten Rapid-Fans im Auswärtssektor warm, als zuerst eben Müldür per Kopf und in der Nachspielzeit der eingewechselte Philipp Schobesberger auf 2:1 stellten und den zweiten Sieg gegen das russische Top-Team sicherten. Angesprochen auf das entscheidende Tor nach seiner langen Verletzungspause bemerkte unser Goldtorschütze: „Kicken kann man – oder nicht. Das ist wie Radlfahren, das würde ich bei einer Pause auch nicht verlernen.“ Eiskalt serviert auch diese Aussage.

SCHMERZ UND VORURTEIL

Als uns die Auslosung für die Gruppenphase den Villarreal CF bescherte, machte sich eine gewisse Enttäuschung breit – das „gelbe U-Boot“ kennen wir schon von vor drei Jahren von der ersten Begegnung im Hauptbewerb –, aber auch eine gewisse Zuversicht, verbanden doch einige aktuelle Rapidler positive Erinnerungen mit den Spaniern. Wie Stefan Schwab, der im Hinspiel zuhause sein erstes Rapid-Tor erzielte und so den 2:1-Sieg mit einleitete. Oder Richi Strebinger, der in Villarreal bei der 0:1-Niederlage zwar einmal hinter sich greifen musste, wie die gesamte Mannschaft aber eine starke Partie ablieferte und Rapid schließlich auch nach diesem Spiel als Gruppensieger sogar aufstieg. Umso enttäuschender fiel der diesmalige Aufenthalt im Estadio de la Ceramica, wie die Heimstätte inzwischen umgetauft wurde (weil zu einem großen Teil äußerlich renoviert), aus. Rapid kam mit 0:5 unter die Räder, das einzig Positive daran war, dass sich Veton Berisha bei seinem schmerzhaften Aufprall mit dem Kopf auf dem Rasen nicht ernsthafter verletzte. Nachdem der spanische Boulevard uns den Titel der „schlechtesten Mannschaft der Gruppenphase“ umgehängt hatte, bewies Rapid im Rückspiel zwei Wochen später in Hütteldorf Moral und dass diese Bezeichnung alles andere als gerechtfertigt war. Wir erkämpften uns gegen die Spanier ein starkes 0:0, bei dem mehr drin gewesen wäre, aber wir angesichts des Punktegewinns immerhin weiter im Rennen blieben.

GRUPPENSPIEL 3

Villarreal CF – SK Rapid

5:0 (3:0), 25.10.2018

Estadio de la Ceramica, 15.000 Zuschauer

GRUPPENSPIEL 4

SK Rapid – Villarreal CF

0:0, 8.11.2018

Weststadion, 22.100 Zuschauer



Bei einer richtig starken Leistung im Eiskasten von Moskau wurde uns schließlich mit einem späten 2:1-Auswärtssieg warm ums grün-weiße Herz. Manuel Martić und Co. ließen kaum etwas zu, im Finish stach Joker Philipp Schobesberger – und ließ so alle Chancen für ein Weiterkommen offen.

Bereits im Rückspiel gegen Villarreal in Hütteldorf hätte sich Rapid mehr als ein 0:0 verdient gehabt. Dass man gegen die spielstarken Spanier kurz zuvor aber in eine 0:5-Lehrstunde geschlittert war, darf hierbei nicht vergessen werden.



GRUPPENSPIEL 5

Rangers FC - SK Rapid

3:1 (1:1), 4.10.2018

Ibrox Stadium, 47.500 Zuschauer

TOR: Berisha

GRUPPENSPIEL 6

SK Rapid - Rangers FC

1:0 (0:0), 13.12.2018

Weststadion, 23.850 Zuschauer

TOR: Ljubicic

SCHOTTEN DICHT

Wir erinnern uns noch an das tiefe Cut, das Mateo Barac im Hinspiel im legendären Ibrox Stadium von Glasgow erlitt. Unser Innenverteidiger musste blutüberströmt vom Feld und das war nur ein Beispiel dafür, dass es gegen den schottischen Traditionsverein ordentlich zur Sache gehen sollte. Rapid konnte seine Führung durch Veton Berisha nicht behaupten und verlor beim Debüt von Didi Kühbauer auf unserer Betreuerbank schließlich klar mit 1:3 – es war aber eine Leistung, auf der man aufbauen konnte. Und sollte, denn das

Retourspiel in Hütteldorf wurde Mitte Dezember dann zu einem richtigen Finalspiel. Seit knapp zwei Wochen ausverkauft, setzte sowohl auf unserer Seite wie auch auf jener der Rangers ein ordentliches Griss um noch verfügbare Karten ein. Als dann alle im Stadion waren, reichte Rapid zwar ein Unentschieden, das 1:0 von Dejan Ljubicic kurz vor Schluss besiegelte aber unseren umjubelten Aufstieg, das Aus der Mannschaft von Liverpool-Legende Steven Gerrard und verwandelte Hütteldorf wieder in ein Tollhaus. Rapid war weiter – und die Rangers draußen! ←



84. Minute und das Tor, das alles zunichtemachte: Dejan Ljubicic traf gegen die Rangers, unser Aufstieg war fixiert – und hinten hielt der über den Herbst nicht nur in der UEL überragende Richi Strebinger samt Hintermannschaft alles fern. Rapid war weiter – das war unser aller Wunsch, wie es auch der Kraft gebende Block West beim Duell mit Villarreal kurz zuvor formulierte.





The image shows a white and dark blue double-decker bus parked on an airport tarmac. The bus has 'FASZINATION FLUGHAFEN BESUCHERWELT' written on its side and 'FLUGHAFEN WIEN BESUCHERWELT' on the front. Below the main text, it says 'ERLEBNISRAUM | TOUR | TERRASSE'. The bus number '20 2010547' and the license plate 'S-WVIE 1' are visible. In the background, there is a large airplane and airport buildings under a bright sky with a sun flare.

FASZINATION FLUGHAFEN BESUCHERWELT

Die Flughafen Wien Besucherwelt:
Erlebnisraum | Tour | Terrasse

Anmeldung & Tickets: **01-7007-22150**
oder **[viennaairport.com/besucherwelt](https://www.viennaairport.com/besucherwelt)**

DAS GUTE LIEGT SO NAH.

 **VIE** Vienna
International
Airport

VORZEIGEPRO



JEKT

→ TEXT: GÜNTHER BITSCHNAU
→ FOTOS: WWW.GEPA-PICTURES.COM, SK RAPID



Der Traum wird Wirklichkeit: Auf der ordentlichen Hauptversammlung zum Jahresende präsentierte Rapid zuerst seinen Mitgliedern die Pläne für das neue Trainingszentrum des Vereins für Nachwuchs und Profis, das bis 2021 entstehen wird.



Im Sommer 2019 soll der Spatenstich bei unserem neuen Standort erfolgen – hier wird bei der bestehenden Grundstruktur beim Prater angesetzt. Künftig wird die Rapid Akademie Sammelpunkt für zahlreiche Kinder und Jugendliche.

ER LAG LANGE IN DER SPRICHWÖRTLICHEN SCHUBLADE, aber ohne dort zu verstauben; vielmehr wurde er immer wieder herausgeholt, darüber gebrütet und debattiert, Gedankenspiele und Vorstellungen ausgebreitet: der Plan, bei dem es darum ging, die neue Rapid Akademie in die Tat umzusetzen, als ein modernes Trainingszentrum für alle Nachwuchsmannschaften, das allen Anforderungen der Neuzeit entspricht und sich messen lassen kann mit anderen Akademien, die es so gibt. Bereits im Zuge unseres Stadionprojekts und des damit verbundenen Neubaus wurde stetig darauf verwiesen, dass auch das zweite Großunternehmen, die Errichtung einer hauseigenen Schmiede samt Standort für die grün-weißen Talente, höchste Priorität habe für unseren Verein. Allerdings ist auch ein Projekt in dieser Größenordnung keines, das man von heute auf morgen aus dem Boden stampft, vielmehr lag es im Bestreben der Verantwortlichen rund um Geschäftsführer Wirtschaft Christoph Peschek & Co., sich in wochenlangen Gesprächen und Verhandlungen vor allem in der Standortfrage



Dass auch Fredy Bickel, Geschäftsführer Sport, mit dem nationalen Output in der Liga heuer nicht zufrieden war, kam bei der Hauptversammlung ebenso zur Sprache ...

... wie ein erster Ausblick von Klubserviceleiter Andy Marek in Blickrichtung Jubiläumsjahr. Die ersten Veranstaltungen zu „120 Jahre SK Rapid“ finden bereits Anfang Jänner statt – mehr auf unserer Website skrapid.at!



auf Wien zu fokussieren, einen Ort, der nicht allzu weit von den derzeitigen Gegebenheiten entfernt liegt, der Nähe schafft und keine Distanz aufreißt – und den man mit dem SK Rapid assoziiert. Nach langen und ebenfalls reiflichen Überlegungen kam man schließlich auf die Standorte Tullnerfeld, also in unmittelbarer Nähe zu Hütteldorf, aber außerhalb von Wien gelegen, und jenen beim Ernst-Happel-Stadion im Bereich der bestehenden Trainingsplätze. So weit der Status quo von vor einem Jahr, als



Vollversammlung: das Präsidium samt Geschäftsführung rund um Michael Kramer, der in seiner Funktion als Präsident in sein letztes Jahr beim SK Rapid gehen wird

diese Überlegungen auf der ordentlichen Hauptversammlung präsentiert wurden.

GESCHÄFTS- UND SPIELFELDER

Ein Jahr später. Wieder hatten sich auf Ebene 1 im Allianz Stadion rund 1200 Mitglieder eingefunden, die auf sportlicher Seite ihre Sorgen zum durchwachsen verlaufenen Herbst äußerten, aber auf wirtschaftlicher Seite wieder das solide grün-weiße Fundament in Form unseres Geschäftsberichts präsentiert bekamen: Obwohl international nicht vertreten, machte Rapid im abgelaufenen Spieljahr 2017/18 € 2,37 Millionen Gewinn und erwirtschaftete mit € 41,7 Millionen den dritthöchsten Umsatz in der grün-weißen Historie, bei einem Eigenkapital in Rekordhöhe von € 14,9 Millionen. Somit lieferte man zum sechsten Mal in Serie ein positives Ergebnis ab, was keine Selbstverständlichkeit ist, sondern einmal mehr das Ergebnis kontinuierlicher und harter Arbeit. Ausführliche Infos zum aktuellen Geschäfts- und Tätigkeitsbericht, der heuer über 90 Seiten stark ist, bekommt ihr online unter skrapid.at/geschaeftsbericht201718.

ALLES AUF EINEM PLATZ

Und eben auch zum Projekt Trainingszentrum: Dieses wird nun fix beim Ernst-Happel-Stadion errichtet. Die bestehenden

Es sind familiäre Gründe, aufgrund derer Michael Kramer nach zwei Amtszeiten für eine dritte nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Er verspricht aber, sich bis zuletzt voller Tatendrang für unseren Verein einzubringen.



Plätze, auf denen Rapid und die diversen Nachwuchsmannschaften bereits jetzt trainieren, bleiben ein Teil davon. Neu hinzu kommt das KSV Wien Energie-Zentrum, wo der ASK Elektra beheimatet ist (unser Cup-Gegner von vor zwei Jahren), wobei man sich dieses mit dem Sportverein teilen wird. Dieses Funktionsgebäude am Areal des Kultur- und Sportvereins wird fast um die doppelte Nutzfläche von rund 3300 auf rund 6100 Quadratmeter erweitert und dort künftig u.a. Kabinen, Lern- und Aufenthaltsräume, eine Kraftkammer, Sportbüros, ein Spielerheim, eine Kantine und weitere

Einrichtungen beheimaten. Hier kommt es also zu einer Vereinigung, Renovierung, Modernisierung und Neuerrichtung inklusive. So wird das bestehende Gebäude über die gesamte Länge des Geländes erweitert und dort befindet sich künftig nicht nur die notwendige Infrastruktur für Kinder und Jugendliche, sondern auch ein grün-weißes Internat. Die Plätze (samt Rasenheizung) davor werden ebenso auf Vordermann gebracht und gleichen den Maßen im Allianz Stadion. Auch die diversen Büros und anderweitigen Räumlichkeiten, die sich für den grün-weißen Betrieb im Bauch des

Happel-Stadions und der benachbarten Dusika-Halle befinden, werden am neuen Standort konzentriert und angesiedelt. Das künftig nicht nur optisch unübersehbare und nachvollziehbare Ziel: Alles soll an einem Ort zu finden sein, Rapids Talente müssen nicht mehr von einer Stelle zur nächsten wandern, sondern können sich ganz auf den Sport und ihre anderweitigen Aufgaben konzentrieren. Bis 2021, so die Prognose, wird das neue Epizentrum der grün-weißen Zukunft fertiggestellt sein. „Dank der Unterstützung der Wiener Stadtregierung, angeführt von Bürgermeister Michael Ludwig, werden wir im Prater eine professionelle Trainingsinfrastruktur entwickeln können, die neben mehr als 200 grün-weißen Nachwuchsspielern auch unserer Profimannschaft beste Rahmenbedingungen bieten wird“, so Christoph Peschek. „Somit ist eine mittel- und langfristige sportliche Wettbewerbsfähigkeit sichergestellt.“ Auch der ASK Elektra wird nicht

obdachlos, sondern bleibt mit seinen circa 300 Nachwuchsspielern am gleichen Ort und wird für zumindest zehn Jahre kostenloser Untermieter des SK Rapid.

NEUES AUS HÜTTELDORF

Aber nicht nur der alte, neue Standort bekommt eine Generalüberholung, auch in Hütteldorf wird investiert. Langfristig werden hier die Plätze ausgebaut und erneuert, West 1 etwa spendiert man eine Rasenheizung und eine neue, überdachte Tribüne (statt dem aktuell offenen Stahlrohrbereich), während der Trainingsplatz Nord bei der Linzer Straße eine Drainage bekommen wird. Rechnet man alles zusammen, also das Trainingszentrum beim Prater sowie die Investitionen in Hütteldorf, so belaufen sich die Gesamtkosten für den SK Rapid auf bis zu 25 Millionen Euro. Startschuss für die Projekte ist der Sommer 2019. Und auch die Rückzahlung des Stadionkredits schreitet voran, wurden so doch



Vor der ordentlichen Hauptversammlung wurde er von uns wieder veröffentlicht, der mehr als 90 Seiten dicke Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 2017/18. Hier findet ihr alle Kennzahlen, Informationen und Bilanzen. Sofern ihr das Werk nicht in physischer Form bekommen habt, so steht es euch unter skrapid.at („Ver-ein“ – „Geschäftsbericht“) zum Blättern und als PDF zur Verfügung.

bereits 10 Millionen des 25 Millionen umfassenden Etats des Allianz Stadions rücküberwiesen. Wenn der SK Rapid also im Jänner sein 120-Jahr-Jubiläum beginnt, das jeden Monat mit speziellen Aktivitäten und Veranstaltungen aufwartet (siehe S. 12), dann zeigt man auch hier: Im Vorder- wie im Hintergrund ist bei unserem Verein unentwegt etwas los, Rapid ist in Bewegung. Und auch Michael Krammer bleibt hier bis zum Herbst voller Tatendrang eingebunden. Selbst wenn unser langjähriger Präsident, wie angekündigt, bei der nächsten Hauptversammlung nicht mehr für eine dritte Amtszeit antreten wird, so verspricht er: „Wir werden alle, auch ich, weiter die Ärmel aufkrepeln und für Rapid alles geben. Wir stehen, auch durch das geplante neue Trainingszentrum, vor großen Herausforderungen, deren Bewältigung ich auch bis zum letzten Tag meiner Amtszeit mit gleich großem Engagement wie bisher vorantreiben werde. Ich bin hier weiterhin noch tatkräftiger Teil des Ganzen, das verspreche ich!“ ←



Wirtschaftlich solide und mit neuen, bemerkenswerten Werten, sportlich verbesserungswürdig: Das Geschäftsführer-Gespann Christoph Peschek und Fredy Bickel wird den Herausforderungen im anstehenden Jahr mit neuem Elan begegnen.



Applaus auch von Ehrenpräsident Rudi Edlinger: Unsere Legende Fredy Körner sprach den anwesenden Mitgliedern wie immer launig Mut zu.



bugatti
we are europe

Teampartner des SK Rapid



SK RAPID – SAISON

Hinten (v.l.): Masseur Wolfgang Frey, Zeugwart Andreas Lorbek, Mert Müldür, Dejan Ljubicic, Andrija Pavlovic, Ma
 David Lechner, Videoanalyst Maurizio Zoccola **Mitte (v.l.):** Tormanntrainer Helge Payer, Rafael Pollack, Maximilian
 Deni Alar, Christopher Dibon, Philipp Malicsek, Cheftrainer Didi Kühbauer, Assistentstrainer Thomas Hickersberg
 Thomas Murg, Stephan Auer, Veton Berisha, Tamas Szanto, Stefan Schwab, Philipp Schobesberger, Ivan Mocin



WIEN 2018/19, HERBST

Manuel Matic, Mateo Barac, Andrei Ivan, Marvin Potzmann, Christoph Knasmüllner, Mario Sonnleitner, Physiotherapeut
 Florian Hofmann, Jeremy Guillemenot, Boli Bolingoli, Tobias Knoflach, Richard Strebinger, Christoph Haas, Paul Gartler,
 Trainer, Assistentztrainer Manfred Nastl **Vorne (v.l.):** Physiotherapeut Wojtek Burzec, Physiotherapeut Gerald Kemmer,
 Masseur, Manuel Thurnwald, Aleksandar Kostic, Masseur Wolfgang Skalsky; nicht im Bild: Fitnessstrainer Alex Steinbichler



Trotz der schwierigen Lage blickt Abwehr-Haudegen Mario Sonnleitner auf einen für ihn persönlich ganz starken Herbst zurück. Hier spricht er über seine turbulente Rapid-Zeit und verrät, welche Ziele er noch in Hütteldorf hat.

→ INTERVIEW: MARKUS GEISLER

→ FOTOS: CHRISTIAN HOFER; WWW.GEPA-PICTURES.COM



**ICH WILL
NOCH
EINEN
TITEL MIT
RAPID!**



Dass es bei Rapid turbulent zugeht, macht auch die Faszination des Klubs aus.

RAPID-MAGAZIN: Du bist der mit Abstand längstdienende Rapidler im Kader. Bloß gut, dass Steffen Hofmann im Sommer aufgehört hat, oder?

MARIO SONNLEITNER: (lacht) Nein, nein, das ist ja kein Titel, aber es ist ein Zeichen, dass ich mich lange hier gehalten habe und spielen durfte, was mich sehr freut. Ich wäre Steff aber nicht böse gewesen, wenn er noch ein Jahr drangehängt hätte.

Ihr habt einen ziemlich heißen Herbst hinter euch. Wie sehr hat Steff als Typ gefehlt?

Wir haben seinen Abgang auf viele Schultern verteilt, auch wenn mit ihm ein riesiger Brocken weggefallen ist. Aber auch als er noch da war, war er kein Alleinherrscher, hat immer andere in seine Entscheidungen einbezogen. Wenn es schlecht läuft, müssen viele Spieler das Ruder an sich reißen. Das ist auch jetzt so.

Acht Jahre bei Rapid – wie viele Jahre sind das bei einem normalen Verein?

(schmunzelt) Wahrscheinlich das Doppelte bis Dreifache. Dass es bei Rapid turbulent zugeht, macht aber auch die Faszination des Klubs aus. Hier ist es nie grau, immer nur schwarz oder weiß. Und ehrlich: Wenn es keinen interessieren würde, wäre es fad.

Aber wünscht man sich als Spieler nicht doch manchmal Phasen mit ein paar Grautönen?

Ich kann damit umgehen, dass es nicht so ist. Ich bin schon so lange hier, da weiß ich meistens schon vorher, wie die Reaktionen ausfallen und sich bestimmte Dinge entwickeln. Wichtig ist: bodenständig bleiben, Situation analysieren, sich rauskämpfen. Als Spieler ist es wenig hilfreich, immer nur himmelhoch jauchzend oder zu Tode betrübt zu sein, man muss die Mitte finden.

Wie findest du deine Mitte?

Bei mir gibt mir die Familie Halt, mein Sohn, meine Frau, meine Eltern. Auch Freunde, die ich schon aus dem Sandkasten kenne. Die erden mich und machen mir klar, in was für einem Mikrokosmos wir hier leben. Aus dem muss man auch einmal

ausbrechen. Rapid ist meine große Liebe, mein absoluter Traumverein. Man muss, gerade in englischen Wochen, das Ganze aber auch einmal runterbrechen auf das, was es ist. Das gelingt mir ganz gut.

Du hast mehr als 300 Pflichtspiele für Rapid absolviert. Stolz auf diese Marke?

Aktuell nicht. Nach der Karriere kann man solche Zahlen Revue passieren lassen und in der Vergangenheit schwelgen. Viel spannender ist für mich die Frage: Wie bewältigen wir die Gegenwart, was können wir noch erreichen?

Du warst in diesem Herbst unumstrittener Stammspieler und hast mit fünf teils

Seit mehr als acht Jahren hält Mario Sonnleitner seinen Kopf für Rapid hin, damit ist er der mit Abstand dienstälteste Spieler im Kader der Hütteldorfer.





Mir wäre lieber, wenn wir an erster Stelle stehen würden und ich kein Tor geschossen hätte.

wichtigen Toren der Mannschaft sehr geholfen. Erleben wir derzeit den wertvollsten Sonnleitner, den es je gab?

Wenn ich spielen durfte, war ich in gewisser Weise immer wertvoll. Auch zu Beginn meiner Rapid-Zeit sind mir wichtige Tore im Europacup gelungen. Aber klar, derzeit freut es mich umso mehr, dass ich dem Team helfen kann und es für mich persön-

lich sehr gut läuft. Aber ohne Schmä, mir wäre es viel lieber, wir würden an erster Stelle stehen und ich hätte kein Tor geschossen.

Überrascht, dass es bei dir so gut läuft?

Nein! Ich habe den Glauben an mich nie verloren, auch nicht, wenn es einmal nicht so lief. Dann habe ich eben noch härter gearbeitet. Ich bin ein sehr fitter Spieler, arbeite ständig auch abseits des Trainingszentrums, versuche mich zu verbessern.

Du warst bei Rapid ja auch schon einmal auf dem Abstellgleis. Gilt für dich der Spruch: Totgesagte leben länger?

Du spielst mit der Frage auf die Situation zu Saisonbeginn 2016/17 an. Ich weiß bis heute nicht, was der ausschlaggebende Grund war, warum ich damals überhaupt nicht gespielt habe. Oder ob es überhaupt einen Grund gab oder ich nur irgendeiner Person nicht gepasst habe. Ich bin ein

Das Licht der Stadt




1837
Ottakringer
BRAUEREI - WIEN


SEIT ÜBER 180 JAHREN
DER KLASSIKER

Kämpfertyp, egal, wie schwer die Lage ist. Und ich wusste damals, dass ich meinen Vertrag unbedingt erfüllen wollte. Deshalb habe ich mich nie hängen lassen, mich fit gehalten, weil mir immer klar war, dass meine Zeit schon noch kommen wird.

Trainer war damals Mike Büskens, der Sportchef Andreas Müller ...

Büskens hat mir mitgeteilt, dass ich keine Rolle mehr spiele. Er meinte aber auch, dass es keine sportlichen Gründe dafür gäbe, im Gegenteil. Das hat mich noch mehr gereizt, um noch mehr Gas zu geben, es allen zu zeigen.

Für einen Profisportler muss solch eine Begründung doch der Wahnsinn sein.

Das war die große Herausforderung, die ich

bewältigen musste, zugleich aber auch der große Ansporn. Ich wollte der Fraktion, die gegen mich war, beweisen, dass ich ein wertvoller Spieler bin. Und dass die Jahre davor mit mir als Vizekapitän, in denen wir ständig Zweiter in der Meisterschaft wurden, kein Zufall waren.

Dir wurde auch nahegelegt, dir einen neuen Verein zu suchen. Wie nah war der Abschied von Rapid wirklich?

Klar bin ich mit meinem Berater ein paar Optionen durchgegangen. Ich habe aber auch zu ihm gesagt: Ich sehe es nicht so, dass ich weit weg von der Mannschaft bin. Ich wollte mich durchbeißen, weil ich immer das Gefühl hatte, meine Chance wird kommen. So war es ja auch nach ein paar Monaten.

Vor allem in der Europa League hatten Sonnleitner, Schwab & Co. in diesem Herbst einiges zu feiern. Im Februar geht es in der Runde der letzten 32 Teams gegen Inter Mailand.



Die Zuverlässigkeit in Person: Hinten machte Sonnleitner meistens den Laden dicht, vorne gelangen ihm fünf teils spielentscheidende Tore.





Es gab in der Phase ein sensationelles Facebook-Posting von dir, in dem du den Rapid-Geist beschworen und deine Situation beschrieben hast, ohne jemanden anzupatzen. Was war die Motivation dafür?

Der Grund war, dass ich oft gefragt wurde, warum ich nicht spiele, es aber nie beantworten konnte. Ich wollte auch nichts sagen, was dem Verein schadet, kein Strohhalm legen, weil ich dem Verein 100 Prozent dankbar für das war und bin, was er mir ermöglicht hat und was wir zusammen erreicht haben. Und da schien mir das Leitbild von Rapid am geeignetsten zu sein. Das war der richtige Weg, Aufmerksamkeit zu schaffen, damit wir trotzdem alle an einem Strang ziehen.

Hattest du nicht den Gedanken, dass du als verdienter Rapidler etwas mehr Respekt verdient hättest?

Doch, den hatte ich damals schon. Man hätte es mir gegenüber sicher besser kommunizieren können. Ich glaube generell,

ANZEIGE



MIT NEUER **LEIDENSCHAFT**
FÜR BESTE **QUALITÄT**
DAS IST **MEIN LEINER.**



Online SHOP



leiner.at

LEINER VORTEILSKARTE
JETZT ABHOLEN



**IHRE VORTEILE
AUF EINEN BLICK:**

- bis zu 5% **zusätzlich** sparen
- exklusive **Bonuspunkte**
- attraktive **Services**
- persönliche **Gutscheine**
- Premium-**Newsletter**
- **Teddy Club**

RESTAURANT
Täglich frisch gebackt!

GUTSCHEIN

Gültig von 1.1. bis 28.2.2019



7,20*
4,90

Schlemmer Burger

saftiger Rindfleisch-Burger mit Käse, Speck, Salat, Gurken, Tomaten, Zwiebel und Barbecue-Sauce im Sesambrötchen mit Potato Wedges.

Symbolfoto. Preis pro Portion. Pro Person max. 2 Portionen. Solange der Vorrat reicht. Bitte diesen Gutschein vor der Bestellung vorweisen. Leider kein Restaurant bei Leiner Krems. Stättpreis ist *unser bisheriger Verkaufspreis.

Vorbehaltlich Satz- & Druckfehler.

dass viele die Leistungen unterschätzt haben, die wir unter Zoran Barisic erbracht haben. Viele dachten vielleicht, jetzt tun wir den Steff und den Sonni weg, dann werden wir Erster. Das war vielleicht der falsche Ansatz. Aber ich bin kein nachtragender Mensch.

Nachdem du solche Höhen und Tiefen erlebt hast, könnte deine derzeitige starke Leistung damit zusammenhängen, dass dich als Führungsfigur schwierige Phasen noch mehr anstacheln, dass du dann erst recht vorneweg marschieren willst?

Gute Frage! Durch meine vielen Jahre bei Rapid halte ich den Druck besser aus und kann trotzdem meine Leistung abrufen. Viele neue, junge Spieler sind damit womöglich etwas überfordert. Das Wichtigste dabei ist, das Drumherum ausblenden zu können.

Wenn man auf dem Platz steht, muss sich alles im Kopf um das Spiel drehen, und keine anderen Gedanken dürfen eine Rolle spielen.

Wie konkret kannst du auf unerfahrenere Spieler einwirken?

Wichtig ist: Ich helfe wirklich jedem Spieler, das muss aber respektiert und angenommen werden. Wenn ich nach vier, fünf Gesprächen merke, dem ist egal, was ich sage, wird es für mich auch schwieriger. Denjenigen, die es annehmen, helfe ich in jeder Phase. Wenn Fehlpässe passieren oder ein Gegentor aus einem Fehler entsteht, nehme ich ihn zur Seite und sage: Das machen wir jetzt anders, nehmen weniger Risiko oder stellen um. Man muss dabei nur aufpassen, niemanden mit Informationen zu überladen. Manchmal ist es auch besser, jemanden in Ruhe zu lassen.

Du hast in besagtem Posting auch verraten, dass du 2015 ein sehr interessantes Angebot aus dem Ausland hattest.

(schmunzelt) Ich verrate aber nicht von wem. Aber es stimmt, es war finanziell sehr lukrativ. Aber ich wollte meinem Verein die Treue halten, wir standen damals im 1/16-Finale der Europa League und hatten die Chance auf den Meistertitel. Und ich habe bis jetzt ja noch keinen Titel mit Rapid gewonnen. Das ist bis heute mein großes Ziel: Ich will noch einen Titel mit Rapid! Wenn ich daran nicht glauben würde, wäre ich hier falsch.

Gilt das auch für diese Saison?

Wenn wir über den Strich kommen, ist der Titel immer drin. Durch den neuen Modus mit der Punkteverteilung ist alles möglich, wenn wir im Frühjahr einen Lauf bekommen.

Wie gefällt dir als Urgestein der Bundesliga generell der neue Modus?

Ich finde ihn absolut interessant, auch wenn ich natürlich jetzt schon lieber über dem Strich (Platz 6) stehen würde. Die Spannung ist jetzt schon sehr hoch, auch wenn damit der Druck steigt. Aber es war richtig und wichtig, etwas zu verändern.

Apropos Veränderung: Was ist konkret anders, seit Didi Kühbauer Trainer geworden ist?

Allein durch seine Ausstrahlung und Persönlichkeit nimmt er viel Druck von der Mannschaft. Das war in der Phase, in der er übernommen hat, sehr wichtig. Er ist eine Galionsfigur, die von Spielern und Fans respektiert wird. Und er hat für neue Inputs gesorgt, neue Trainingsreize, neue Ideen im Spiel. Wobei ich denke, dass man seine Handschrift so richtig erst im Frühjahr erkennen wird. Was sich jetzt schon geändert hat, ist die Mentalität im Spiel, wo wir wieder an und über unsere Grenzen gehen.

Du bist jetzt 32 - kurz vor Redaktionschluss ist dein Vertrag verlängert worden.

Ich bin topfit, weitgehend verletzungsfrei, nach wie vor schnell, das zeigen meine Werte. Ich sehe also keinen Grund, meine Schuhe an den Nagel zu hängen. Es erfüllt mich mit großem Stolz, dass ich weiter hierbleibe und meinen Kopf für Rapid hinhalten kann (lacht). Ich glaube, es liegt noch viel vor uns und dazu möchte ich meinen Teil gerne beitragen.



FÜR GRENZENLOSE MÖGLICHKEITEN



Ihre Glas-Faltwand. Ihr Freiraum.

Offenheit, wann immer Sie es wünschen. Flexibel und individuell. Glas-Faltwände von Solarlux - weit mehr als nur ein Fenster.

solarlux.at

GLAS-FALTWÄNDE

GLASHÄUSER

WINTERGÄRTEN



EIN LEHRREICHER HERBST

Einer erfolgreichen Vorbereitung folgte ein ebenso erfolgreicher Saisonstart. Aus dem kleinen Leistungseinbruch ab Mitte der Herbstsaison konnten die richtigen Schlüsse gezogen werden und so belegt Rapid II nach der Hinrunde den fünften Tabellenplatz.

→ TEXT: MARIO RÖMER | → FOTOS: RED RING SHOTS, RICHARD CIESLAR

MIT VIEL SELBSTVERTRAUEN ist unsere Mannschaft in diese Regionalliga-Herbstsaison gestartet und dieses konnte vor allem in den ersten Runden gut auf dem Platz umgesetzt werden. Mit dem Heimerfolg in der fünften Runde über den Titelanwärter aus Ebreichsdorf kletterte unsere grün-weiße Auswahl erstmals in dieser noch jungen Saison an die Tabellenspitze. Eine spielerische Entwicklung im Vergleich zur Vorsaison war prompt zu erkennen: „Wir sind auf jeden Fall mutiger im Spielaufbau als im Vorjahr, auch wenn wir damit zugleich ein höheres Risiko eingehen“, beschreibt Kapitän Elias Felber den Fortschritt. Ein weiteres Erfolgsrezept hat sich auch schon beim Ruhr-Cup in Dortmund abgezeichnet: „Die Kaderdichte hat jedenfalls zugenommen und somit herrscht auch automatisch ein höherer Konkurrenzkampf. Jede Position ist mindestens zweifach, vereinzelt sogar dreifach besetzt. Sowohl die Neuzugänge als auch jene Spieler, die von der U18 hochgekommen sind, haben sich schnell an das Tempo gewöhnen können und bringen sich gut in die Mannschaft ein“, so unser Kapitän weiter.

DIE DRITTE SAISONNIEDERLAGE am neunten Spieltag in Traiskirchen hinterließ allerdings seine Spuren. Die junge Mannschaft von Trainer Muhammet Akagündüz musste in den darauffolgenden vier Spielen einiges an Lehrgeld bezahlen und konnte keinen Sieg einfahren. Wie in einer so schwierigen Phase mit den jungen Spielern umgegangen werden muss, weiß unser Cheftrainer: „Wir als Trainerteam waren auf so eine kleine Krise vorbereitet. Uns war es wichtig, den Spielern klarzumachen, welche Qualitäten sie haben und dass sie auch weiterhin mit viel Selbstvertrauen in die Spiele gehen sollen, unabhängig davon, wie die letzten Ergebnisse waren.“ Dass dieser Ansatz keineswegs ein schlechter war, bewies der furiose 6:0-Auswärtserfolg bei den Admira Juniors im letzten Spiel der Hinrunde. Nach der Hälfte der Meisterschaft stehen acht Saisonsiegen zwei Unentschieden und fünf Niederlagen gegenüber und somit der geteilte fünfte Tabellenplatz. Der Rückstand auf den aktuellen Tabellenführer beträgt zehn Punkte, also überwindern unsere Grün-Weißen in der Jägerposition.

Trainer Akagündüz gibt sich durchaus zufrieden: „Im Großen und Ganzen bin ich mit der Hinrunde meiner Mannschaft sehr zufrieden. Mein Team besitzt trotz des jungen Alters ein enorm hohes Potenzial und dieses gilt es im Frühjahr so oft als möglich abzurufen.“ Bei der Zielsetzung für den Frühling bleibt Kapitän Elias Felber bescheiden: „Wir müssen schauen, dass wir unsere kurzfristigen Ziele Schritt für Schritt erreichen. Was am Ende dabei herauspringt, werden wir sehen.“

DEBÜT FÜR DIE PROFIMANNSCHAFT

Mit Elias Felber, Leo Greiml, Patrick Obermüller, Eddi Jusic und Sommerneuzugang Nemanja Tomasevic durften gleich fünf Rapid II-Spieler in der Länderspielpause ihr Debüt bei den Profis feiern. „Ich wurde sofort gut in die Mannschaft aufgenommen und fühlte mich auf Anhieb wohl. Am meisten beeindruckt war ich von Spieltempo und Spielverständnis, da macht das Fußballspielen gleich noch einmal etwas mehr Spaß,“ freut sich Felber. Das Testspiel gegen den SV Horn konnte mit 1:0 gewonnen werden, das Goldtor erzielte mit Nemanja Tomasevic ein weiterer Debütant. Leo Greiml durfte im Auswärtsspiel beim WAC sogar schon auf der Bank der Profis bei einem Bundesligaspiel Platz nehmen. Eine weitere Bestätigung für die gute Nachwuchs- und Scoutingarbeit beim SK Rapid. Mit der Vertragsverlängerung von Elias Felber ist es unseren Vereinsverantwortlichen gelungen, einen weiteren hochtalentierten Spieler langfristig an

den Verein zu binden. Das neue Arbeitspapier geht bis Sommer 2022. Der Kapitän von Rapid II begann seine Fußball-Laufbahn im Alter von sieben Jahren beim SK Rapid und durchlief sämtliche grün-weißen Nachwuchsmannschaften, ehe er im Sommer 2017 zu Rapid II hochgezogen wurde.

Seit Anfang dieses Jahres führt Elias Felber seine Mannschaft auch als Kapitän aufs Feld und war ein wesentlicher Bestandteil beim U19-Turniererfolg in diesem Sommer in Dortmund. Willi Schuldes, der sportliche Leiter Rapid II, Akademie & Nachwuchs, zeigt sich vor allem über den Werdegang und die Entwicklung erfreut: „Elias ist derzeit das Paradebeispiel, wie einst Max Wöber und Dejan Ljubicic, wie wir uns den internen Werdegang von jungen Spielern vorstellen: einen Spieler, der von der U7 weg bis zu Rapid II alle Nachwuchsmannschaften durchlaufen und seine Ausbildung, in diesem Fall die Matura, in einer unserer Kooperationschulen positiv absolviert hat.“ Fredy Bickel, Geschäftsführer Sport: „Mich freut es sehr, dass wir mit einem so hochbegabten Spieler für die kommenden dreieinhalb Jahre verlängern konnten. In den vergangenen Monaten konnte man sehen, welches Potenzial in ihm steckt, obwohl zugleich auch noch Luft nach oben ist. Diese Tatsache gibt mir viel Hoffnung für die Zukunft“, so Bickel über den Mittelfeldspieler, für den es „nach wie vor ein Kindheitstraum von mir ist, eines Tages für die Profis und vor unseren fantastischen Fans auflaufen zu dürfen.“

REGIONALLIGA OST – HINRUNDE

1.	SK Rapid II – SC/ESV Parndorf	2:0
2.	St. Pölten Juniors – SK Rapid II	0:4
3.	SK Rapid II – FC Mannsdorf-Großenzersdorf	0:2
4.	SV Schwechat – SK Rapid II	0:3
5.	SK Rapid II – ASK Ebreichsdorf	2:1
6.	SK Rapid II – Team Wiener Linien	3:0
7.	ASK-BSC Bruck/Leitha – SK Rapid II	1:0
8.	SK Rapid II – SC Neusiedl am See 1919	3:1
9.	FCM ProfiBox Traiskirchen – SK Rapid II	2:1
10.	SK Rapid II – SV Haas Leobendorf	1:1
11.	Mattersburg Amateure – SK Rapid II	2:1
12.	SK Rapid II – FC Mauerwerk	1:2
13.	FC Stadlau – SK Rapid II	2:2
14.	SK Rapid II – Wiener Sport-Club	4:2
15.	Admira Juniors – SK Rapid II	0:6

Elias Felber wurde mit einem Vertrag bis Sommer 2022 ausgestattet.



Erfreulich in diesem Herbst war auch das Comeback von Ivan Mocinic.

Die Einsatzbereitschaft war in jedem Spiel gegeben (Foto: Niki Wunsch).

→ TEXT: MARIO RÖMER → FOTOS: RED RING SHOTS, RICHARD CIESLAR

AUSKLANG UND NACHWUCHS



Wie schon in den vergangenen beiden Jahren war auch die heurige Nachwuchs-Weihnachtsfeier ein wahres Heimspiel. Auf Ebene 1 des Allianz Stadions wurde der Jahresabschluss gefeiert.

KLUBSERVICE-LEITER ANDY MAREK HIESS UNSERE YOUNGSTERS SOWIE DEREN ELTERN, TRAINER UND BETREUER ZUR SK RAPID-NACHWUCHS-WEIHNACHTSFEIER HERZLICH WILLKOMMEN. Aber auch die Mitglieder des Präsidiums, Partner und Sponsoren sowie zahlreiche Ehrengäste waren anwesend und feierten im Kreise der Rapid-Familie. Den Anfang machte Präsident Michael Krammer mit Worten an den gesamten Rapid-Nachwuchs und deren Betreuer: „Der Gewinn des Ruhr-Cups im Sommer steht sinnbildlich für die gute Arbeit, die in unserem Nachwuchs erbracht wird. Dies wird bekräftigt durch aktuell 28 grün-weiße Nachwuchsnationalteamspieler.“ Aber auch der Dank an die Eltern kam dabei nicht zu kurz: „Unsere Nachwuchsweihnachtsfeier bietet mir zugleich die optimale Möglichkeit, um mich auch bei allen Eltern für ihren Einsatz zu bedanken.“

Anschließend betreten unsere Geschäftsführer Christoph Peschek und Fredy Bickel das Podium. Im Mittelpunkt stand dabei das Trainingszentrum neu. „Unser neues Trainingszentrum vereint den gesamten Nachwuchs, von der U8 bis zu Rapid II, bis zu den Profis an einem Standort. Mit Juli 2019 starten bereits die Bauarbeiten und wir freuen uns sehr, im Herbst 2021 unser Zukunftsprojekt eröffnen zu können. Unseren Spielern werden dort die besten Möglichkeiten geboten, um sich sportlich auf höchstem

Niveau weiterentwickeln zu können. Interne Lernräume werden auch den schulischen Aspekt, der uns sehr wichtig ist, nicht zu kurz kommen lassen“, gewährte Christoph Peschek Einblicke in die Planungen. Auch Fredy Bickel freut sich über den Standort: „In erster Linie war es uns sehr wichtig, dass alle Spieler des SK Rapid unter einem Dach sind. Das stärkt die Zusammengehörigkeit, gibt aber auch unseren jungen Spielern zusätzliche Motivation, wenn sie die Profis tagtäglich bei der Arbeit sehen können.“

Mario Sonnleitner, Paul Gartler und Mert Müldür ließen sich den Abend ebenso wenig entgehen, wie Talentmanager Steffen Hofmann. Willi Schuldes, sportlicher Leiter Rapid II, Akademie und Nachwuchs, gab einen kleinen Rückblick auf das Sportjahr und betonte dabei, dass „die individuelle Entwicklung im Nachwuchs im Vordergrund steht. Das Ziel ist es, entwicklungsorientiert und nicht ausschließlich ergebnisorientiert zu arbeiten.“ Peter Grechtshammer, Leiter

Sportmanagement Rapid II, Akademie und Nachwuchs, sprach in weiterer Folge über die soziale Verantwortung, die der SK Rapid gegenüber seinen Spielern hat. Dabei wurden einige Spieler von Rapid II und der U18 sowohl für den erfolgreichen Abschluss ihrer schulischen als auch beruflichen Ausbildung auf der Bühne geehrt.

Im Anschluss sagte man den grün-weißen Unterstützern und Förderern Dank, indem ihnen das diesjährige Nachwuchs-Gruppenfoto in Übergröße überreicht wurde: Klub der Freunde des SCR, VARTA, Kärcher, Cashback World, Haydenbräu, Pizza on Tour, AFD Travel-Management und Penta Hotel Wien. So wie jedes Jahr überreichte auch heuer der Klub der Freunde des SCR, in Vertretung von Gerhard Niederhuber, einen Scheck für unseren Nachwuchs und unser Special Needs Team. Eine weitere Spende gab es dieses Jahr auch von unserem Fanklub Prugg in der Höhe von 3000 Euro. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön!

Für Abwechslung zwischendurch sorgte das sportliche Rahmenprogramm, organisiert und geleitet von Josef Jansky, stellvertretender sportlicher Leiter Akademie und Nachwuchs, mit unseren Nachwuchsspielern und Trainern, ehe dann das Buffet unseres Caterers Food affairs eröffnet wurde. Abgeschlossen wurde der Abend mit einer beeindruckenden Tombola-Verleihung und der Bescherung für unsere Spieler, Trainer und Betreuer.

oben: Mit dabei in seiner neuen Rolle war auch Talentmanager Steffen Hofmann.

rechts: Als Dank erhielten unsere Unterstützer und Förderer das diesjährige Nachwuchs-Gruppenfoto.



D ZUKUNFT FÜR DEN

Vorweihnachtliche
Mannschaftsfotos
durften an diesem
Abend natürlich
nicht fehlen.



ANZEIGE



ÜBERALL HEIMVORTEIL
SIM-KARTEN ERHÄLTICH IN DEN FANSHOPS & UNTER RAPID-MOBIL.AT

RAPID MOBIL HEIMVORTEIL

1000 MIN/SMS
auch in der EU
6000 MB LTE DATEN
3700 MB in der EU

nur **9,90**
für 30 Tage

RAPID MOBIL HEIMVORTEIL PLUS

1000 MIN/SMS
auch in der EU
8000 MB LTE DATEN
5200 MB in der EU

nur **13,90**
für 30 Tage

RAPID MOBIL HEIMVORTEIL DATA

5000 MB LTE DATEN
2200 MB in der EU

nur **5,90**
für 30 Tage

AUSKLANG MIT BLICK NACH VORNE

→ TEXT: GÜNTHER BITSCHNAU → FOTOS: WWW.GEPA-PICTURES.COM

Es ist alles andere als einfach oder angenehm, unmittelbar nach dem Derby-Debakel eine Weihnachtsfeier abzuhalten. Aber: Es gehört zu unserer langen Tradition dazu, war bereits im Vorfeld wieder an zwei Abenden organisiert und führte die grün-weiße Familie mit insgesamt rund 1800 Gästen in vorweihnachtlichem Rahmen zusammen.

WIE SO OFT IN DIESER SAISON ODER GAR IN DIESEM JAHR LIESS SICH AUCH DER AUSKLANG ZUSAMMENFASSEN MIT: DAMIT HATTEN WIR NICHT GERECHNET.

Nach dem wunderschönen Aufstieg in der UEFA Europa League, wo uns in der nächsten Runde mit Inter Mailand ein richtiger Kracher erwartet, sollte am letzten Spieltag schließlich die Kür oder zumindest ein respektables Ergebnis folgen. Um uns dann gemeinsam in den beiden Folgetagen an zwei verschiedenen Weihnachtsabenden in Hütteldorf auf die vermeintlich ruhigste Zeit des Jahres einzustimmen. Aber es kam anders: Für uns gab es im 328. Wiener Derby in Favoriten eine sportliche Abfuhr sondergleichen, dazu machte sich neben dem Spielfeld mit unseren eingekesselten Fans ein



Großer Empfang: Insgesamt 1800 Gäste waren an den zwei Abenden in Hütteldorf zugegen und stimmten sich mit uns auf die ruhigste Zeit des Jahres ein.

Thema auf, das keiner gebraucht hatte, aber mit dem wir uns auseinandersetzen mussten und so hieß Klubservice-Leiter und Organisator Andy Marek zu Beginn nicht nur die vielen Fans, Gäste bzw. Partner und Sponsoren herzlich willkommen, sondern auch unseren Präsidenten

Michael Krammer, der anschließend an die Pressekonferenz am Vortag die richtigen Worte zur Thematik fand. Den Frust bzw.





Vorweihnachtliche Stimmung brachte der Gospelchor mit vielen traditionellen Weihnachtsliedern den Mitgliedern, Fans und auch am nächsten Tag auf der zweiten Feier den Business-Partnern. Nie um einen Spruch verlegen war auch der älteste Gast auf der Veranstaltung: Alfred „Freddy“ Körner stahl unserem Präsidenten und den beiden Geschäftsführern auf der Bühne die Show.



Eine gute Figur machten die Millenniumdancers auf der Showbühne der Ebene 1. Das musikalische Duo Piller & Piller zeigte auf der Geige und Ziehharmonika sein Können.



Cheftrainer Didi Kühbauer ließ im Interview bei Andy Marek einen ereignisreichen Herbst Revue passieren – nicht alles stimmte in sportlicher Hinsicht, aber es stimmt uns zuversichtlich, dass es im Frühjahr bergauf gehen wird.





Ganz schön akrobatisch: Mit einem Kraftathleten konnte Fredy Bickel, Geschäftsführer Sport, natürlich auf Dauer nicht mithalten, zeigte aber dennoch ein gewisses Potenzial. Mehr als ein Zukunftsversprechen war der kleine Fabian, der mit Andy Marek „Feliz Navidad“ intonierte.

Ärger halbwegs verdaut, richtete man sich dann aber auf einen stilvollen und unterhaltsamen Adventabend ein. Die weiteren Gesprächspartner mit Cheftrainer Didi Kühbauer und unseren beiden Geschäftsführern Christoph Peschek und Fredy Bickel ließen das sich zu Ende neigende Jahr Revue passieren, blickten mit uns auf ereignisreiche, aber auch anstrengende Wochen im Herbst zurück und gaben erste Ausblicke, was uns so im neuen Jahr erwartet – wie etwa der Spatenstich für die Rapid Akademie (siehe Hauptversammlungs-Text in dieser Ausgabe).

Wie bereits in den letzten beiden Jahren wurden wieder zwei Weihnachtsabende auf der Ebene 1 der Haupttribüne im Allianz Stadion veranstaltet. Der erste am Montag richtete sich ganz an die Mitglieder, die sich in den letzten Wochen wie immer sehr rasch um die Karten gekümmert hatten. Auch heuer war die Nachfrage sehr groß, sodass zahlreiche Fans die Strapazen auf sich genommen hatten und in der Röhre in Hütteldorf sogar übernachteten, um als Erste die begehrten Tischkarten zu ergattern. Der zweite Abend stand dann etwas mehr im Fokus der Sponsoren, Unterstützer und Partner unseres Vereins, wodurch zwar nicht die Anzahl der Gäste, aber die Programmpunkte etwas variierten. Nachdem man die Plätze eingenommen



hatte, folgte auch heuer wieder ein umfangreicher Informationsblock mit Interviews. Ein Rückblick auf das abgelaufene Jahr zeigte, dass es schöne Stunden gab, die Menge davon aber sicher sehr ausbaufähig ist. Jedem war klar, dass es nicht immer nach

Wunsch verlaufen ist und wir auf den einen oder anderen Moment gern hätten verzichten können. Umso mehr verlieh nicht nur unser Cheftrainer seiner Aussage Nachdruck, „um mit voller Kraft zusammen ins Frühjahr hinein zu starten“ und den Jahresbeginn nicht nur symbolisch zu sehen.



Während das wunderbare, mehrgängige Menü serviert wurde, gab es immer wieder Showblöcke auf der Bühne zu sehen: Hier wechselten sich etwa die Millenniumdancers, kleine Balletttänzerinnen mit einem Kraftakrobaten mit musikalischen Einlagen wie von Piller & Piller oder den Beatles-Doubles ab. Für Unterhaltung und Heiterkeit sorgten die Kabarettauftritte von Nina Hartmann



Viel Jubel brandete auch beim Überraschungsauftritt von Sänger Josh. auf, der mit seinem Sommerhit „Cordula Grün“ begeisterte. Vielleicht animierte das auch bei der Versteigerung, bei der Bilder und ein Platz beim Mannschaftsfoto an die Fans gingen. Solider Ausklang: Die Beatles Double Group brachte unverkennbare Melodien.



Kraftanstrengung: Nicht nur auf der Bühne, sondern auch in Sachen Organisation war für Klubservice-Leiter Andy Marek und sein Team wieder viel zu koordinieren, abzustimmen und zu veranstalten.



Einen herzigen Auftritt legte ein Kinderballett aufs Parkett – nur einer von vielen Show- und Programmpunkten.



oder den bekannten Comedy Hirten Peter Moizi und Rolf Lehmann. Einen Überraschungsauftritt legte Chartsstürmer Josh. mit seinem internationalen Hit „Cordula Grün“ hin, herzerwärmend war auch das Gesangsduett zwischen Andy Marek und dem kleinen Fabian, als man „Feliz Navidad“ wünschte. Vorweihnachtliche Stimmung kam auch auf der Terrasse auf, wo man sich mit Punsch oder Maroni wärmen konnte und noch einmal das Stadionflair in leerem Zustand genoss. Klubservice-Leiter und Organisator Andy Marek: „Danke an alle, die bei diesem traditionellen Weihnachtsabend mit dabei waren und mit uns das sehr ereignisreiche Jahr ausklingen ließen. Es war heuer nicht immer einfach für uns alle, aber umso wichtiger ist es, zusammen ins Jubiläumsjahr ‚120 Jahre Rapid‘ zu gehen, in dem gleich Anfang Jänner die ersten Programmpunkte auf uns warten! Wir freuen uns gemeinsam mit euch und schauen nur nach vorn!“





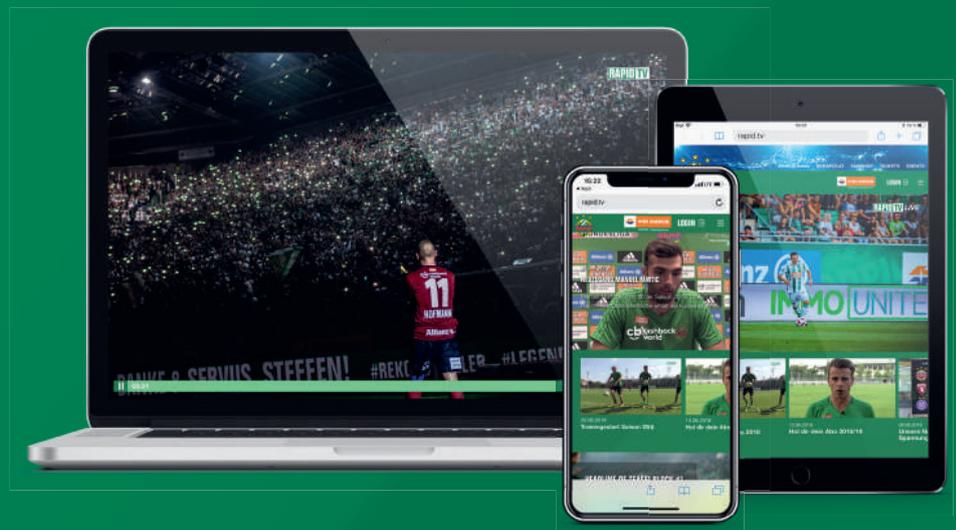
Kabarettistin Nina Hartmann und die Comedy Hirten sorgen für Unterhaltung, draußen auf der Terrasse gab es Punsch, Maroni und Bratkartoffeln – das gefiel auch Legende Alfred Körner.

ANZEIGE

RAPID TV

SPÜRE DIE EMOTIONEN DES REKORDMEISTERS

- RAPID LIVE UND HAUTNAH ERLEBEN
- EXKLUSIVE LIVE-VIDEOS
- OPTIMIERT FÜR ALLE ENDGERÄTE
- ALLE VIDEOS IN HD
- ALLE BUNDESLIGA-SPIELE 3 STD. NACH ABPFIFF RE-LIVE & ALS HIGHLIGHT-CLIP
- RAPID TV BASIC EXKLUSIV FÜR ABONNENTEN & MITGLIEDER



Jetzt registrieren und zahlreiche Videos kostenlos ansehen!
 Rapid TV Premium bereits ab **€ 16,90 / Jahr** erhältlich.

tv.skrapid.at

NETZWERKEN IN GRÜN-WEISSEM AMBIENTE: SK RAPID DOPPELPASS IM ALLIANZ STADION

→ TEXT: ELISABETH BINDER → FOTOS: LEADERSNET/A. FELTEN



Beim SK Rapid Doppelpass gab Zukunftsforscher Matthias Horx eine Anleitung zum Zukunftsoptimismus.

WAR FRÜHER WIRKLICH ALLES BESSER, DIE WELT EIN STÜCKCHEN IDYL- LISCHER, SICHERER, KRISENÄRMER?

Glaubt man einer pessimistischen Weltsicht, so könnte dieser Eindruck entstehen. Muss er aber nicht, wie Matthias Horx, Trend- und Zukunftsforscher, erklärt: Im Oktober hielt er im Rahmen des SK Rapid Doppelpass presented by TÜV Österreich einen Vortrag darüber, warum Menschen Zukunftswesen sind und wieso ein gewisser Optimismus auf das, was kommt, sehr wohl angebracht ist.

DER SK RAPID DOPPELPASS ALS BRÜCKENBAUER

„Der SK Rapid Doppelpass ist eine Möglichkeit, über den Spieltag hinaus im grün-weißen Netzwerk Kontakte zu pflegen und zu knüpfen. Das hilft nicht nur uns als SK Rapid, sondern bietet vor allem auch einen Mehrwert für unsere vielen Business-Partner“, gab Christoph Peschek, Geschäftsführer Wirtschaft des SK Rapid, zu Beginn des Abends eine kleine Einführung. Rund 300 Gäste waren unserer Einladung gefolgt, um ihre Leidenschaft für den SK Rapid mit beruflichem Nutzen zu verbinden. So standen neben dem Vortrag des renommierten Gastredners Matthias Horx auch weitere Themen auf

dem Programm. Auf dem Podium begrüßten wir etwa Dr. Stefan Haas, Geschäftsführer von TÜV Österreich, dem Presenting Partner des Abends. Er verriet, warum Innovationsmanagement in Sachen Sicherheit und Qualität immer wichtiger wird und wieso beides auch eine Frage der Zukunft ist. Mit dem Blick in die Zukunft stand schließlich auch unser neuer Cheftrainer Didi Kühbauer auf der Bühne. Sein Ziel? „Bald wieder Erfolge feiern“, so die grün-weiße Legende. Und er ist auch optimistisch, dass dies gelingt, denn: „Wir haben viele Stärken. Diese müssen wir ausspielen.“

Zwei, die mit Rapid bereits viele Erfolge gefeiert haben, sind Heribert Weber und Antonin Panenka. Der erste grün-weiße Ehrenkapitän und der Europameister von 1976 erzählten im Gespräch mit Andy Marek, der durch den

Abend führte, Geschichten von früher und gaben den ebenfalls anwesenden Rapid-Profis Stefan Schwab, Deni Alar, Christopher Dibon und Mario Sonnleitner Tipps aus ihrer persönlichen Fußball-Erfahrung.

ANLEITUNG ZUM ZUKUNFTSOPTIMISMUS

Damit war auch schon ein gutes Stichwort für den mit Spannung erwarteten Vortrag von Matthias Horx gegeben. Unter dem Titel „Anleitung zum Zukunftsoptimismus“ ging der Trend- und Zukunftsforscher der Frage nach, ob denn nun früher tatsächlich alles besser war und wieso der gesellschaftliche Pessimismus scheinbar zunimmt. „Die Evolution hat uns nicht zum Ausruhen geschaffen, deshalb erwarten wir immer etwas Negatives“, brachte es der Bestsellerautor auf den Punkt. Ob das berechtigt ist? „Nein, denn die Welt wird generell nicht schlechter.“ Deshalb plädiert Horx auch für einen gesunden Zukunftsoptimismus und ein gewisses Weltvertrauen. Auf die abschließende Frage, wann der SK Rapid wieder Meister wird, antwortete er: „Das verrate ich Ihnen nicht, denn das würde Ihnen nichts bringen. Dann hätten Sie schon die Gewissheit und die nimmt Ihnen nur die Spannung und Vorfreude.“



Rund 300 Gäste sind unserer Einladung ins Allianz Stadion gefolgt.



Wir freuen uns, auch heuer auf die Unterstützung vieler Business-Partner zählen zu dürfen!

Die SK Rapid Spielverlagerung lud zum genussvollen Abend ins Palais Esterházy.

GANS SCHÖN HERBSTLICH: DIE SK RAPID SPIELVERLAGERUNG

→ TEXT: ELISABETH BINDER → FOTOS: RED RING SHOTS



„GANS SCHÖN HERBSTLICH“ LAUTETE DAS MOTTO DER SK RAPID SPIELVERLAGERUNG, die als exklusive Veranstaltungsreihe im November wieder Hauptpartner, Premiumpartner, Teampartner und Business-Logen-Besitzer zum Netzwerken und Kontakte-Knüpfen in grün-weißem Ambiente einlud. Denn weil die Herbstzeit traditionell auch Ganszeit ist, war das passende Hauptthema der heuer bereits zweiten Ausgabe auch schnell gefunden: Gemeinsam mit Teampartner Wein Burgenland durften Klubservice-Leiter Andy Marek, der die Abendveranstaltung mit seinem Team organisierte, und Jürgen Gruber, Direktor Sales, die rund 60 Gäste zum kulinarischen Gaumenschmaus begrüßen.

DAS BURGENLAND IN WIEN

Das östlichste Bundesland, in dem der SK Rapid übrigens nicht nur auf zahlreiche Fans zählen kann, sondern sogar Umfragen zufolge der beliebteste Fußballverein ist, war an diesem Abend auch prominent vertreten,

beginnend bei der Location im imposanten Palais Esterházy, in dem Gerhard Nyul, stv. Vorstandsvorsitzender der Hypo Bank Burgenland, die Gäste willkommen hieß. Aus dem Burgenland kam auch das 3-Gänge-Gourmetmenü, für das Spitzenkoch Max Stiegl vom Gut Purbach verantwortlich zeichnete. Er servierte den Gästen pannonische Spezialitäten und ein feines Martinigansl. Für die passende Weinbegleitung sorgte Christian Zechmeister, Geschäftsführer von Wein Burgenland, der auch mit spannenden Fakten zu begeistern wusste.

GRÜN-WEISSE UPDATES

Ehe es aber an die Gaumenfreuden ging, gab es noch Neuigkeiten aus Wirtschaft und Sport. Christoph Peschek, SK Rapid-Geschäftsführer Wirtschaft, berichtete über den kürzlich veröffentlichten Jahresabschluss und die erfreulichen Zahlen aus der Saison 2017/18, während Fredy Bickel, Geschäftsführer Sport, ein Update aus dem Kader gab. Wer nicht fehlen durfte, waren an diesem Abend auch echte burgenländische Rapidler. Cheftrainer Didi Kühbauer, den es immer wieder in seine Heimat im Lafnitztal zieht und der auch aktuell mit seiner Familie im Burgenland lebt, ließ die ersten sechs Wochen als Rapid-Trainer Revue passieren und Marvin Potzmann, ebenfalls gebürtiger Burgenländer, plauderte mit den Gästen über seinen Alltag als Profispieler.

DANKE FÜR DIE TEILNAHME AN EINEM WUNDERBAREN ABEND:

Peter Gönitzer (Wien Energie), Andreas Ladich (Flughafen Wien AG), Valentin Unterkircher (Jacques Lemans), Thomas Bergthaler (DIAGEO Austria GmbH), Gerald Neuber (Bankhaus Schelhammer & Schattera), Errol Reichel (Blitzblank GmbH), Gerhard Huber (easystaff), Werner Kraus und Maria Zesch (T-Mobile Austria), Christoph Marek (Allianz), Whitney Chaibane (IMMOUnited), Paul Kozelsky (Admiral Sportwetten), Zeljko Drmic (HAAI Telekom), Roland Hinterreiter (Consulting Company Immobilien), Jürgen Höfler (ProfiBox GmbH), Josef Andreas Kamper (Josef Kamper GesmbH), Peter Steinmayr (Hoferwieser + Steinmayr Installations GmbH), Martin Szerencsi (ORF), Mario Windhofer (CONSULT/R) und viele weitere Gäste unserer Partner!



Eine populäre Plattform zum Austausch wurde auch heuer die Weihnachtsfeier des SK Rapid Business Clubs.



WEIHNACHTLICHER BUSINESS CLUB

Bereits Tradition ist die **SK Rapid Business Club Weihnachtsfeier**, bei der wir unsere Partner zum gemeinsamen Jahresausklang in feierlichem Ambiente einladen.

→ TEXT: ELISABETH BINDER → FOTOS: GEPA-PICTURES.COM

EIN BEWEGTES UND EMOTIONS-GELADENES JAHR GEHT FÜR DEN SK RAPID ZU ENDE. Als Rückschau auf große Emotionen und grün-weiße Leidenschaft durften wir im Dezember auch wieder viele Partner und Mitglieder des SK Rapid Business Clubs zur Weihnachtsfeier im Allianz Stadion begrüßen. Für die rund 900 geladenen Gäste hatte sich das Klubservice-Team rund um Andy Marek so einiges einfallen lassen. Während auf der Terrasse Punsch- und Maronihütten zum weihnachtlichen Aperitif einluden, verzauberte der Innenbereich mit feierlichem Ambiente, wo ein viergängiges Galamenu serviert wurde. Zwischendurch begeisterte ein vielfältiges Rahmenprogramm: Neben einer Tombola sowie einer Versteigerung begehrter Exponate, deren Erlös dem SK Rapid-Nachwuchs zugutekommt, erfreuten beeindruckende Akrobatik und jede Menge Musik, darunter Josh. mit seinem Sommerhit „Cordula Grün“. In spannenden Interviews gab unsere Vereinsspitze mit Präsident Michael Krammer und den Geschäftsführern Christoph Peschek und Fredy Bickel Einblicke in die aktuelle wirtschaftliche und sportliche Situation. Sie alle waren sich einig:

Die Erfolge unserer Mannschaft in der Europa League und im ÖFB-Cup freuen uns sehr, doch auch in der Liga möchten wir im kommenden Jahr Grund zum Feiern haben.

Das sahen auch die vielen anwesenden Partner so. Unter ihnen waren Michael Strebl und Peter Gönitzer (Wien Energie), Christoph Marek (Allianz), Heidemarie Kipperer (CashbackWorld), Georg Kovacic (adidas), Philip Newald (tipp3), Christine Scheil (Sky Österreich), Martin Szerencsi (ORF), Maria Zesch (T-Mobile), Whitney Chaibane (IMMOUnited) und viele weitere. Wir danken ihnen und all unseren Mitgliedern des SK Rapid Business Clubs für ihre Unterstützung und ihr Engagement im abgelaufenen Jahr und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit! ←



- 3rangers.at
- 6B47 Real Estate Investors AG
- A&L Steuerberatungs-GmbH
- Accanis Biotech GmbH
- ACCURO Brandschutzanlagen GmbH
- adidas Austria GmbH
- ADMIRAL Sportwetten GmbH
- AFK Hausbetreuung GmbH
- AG Media GmbH
- AGRANA Zucker GmbH
- AIG SOLUTION GMBH
- Aktiv Ladenbau GmbH
- Alfred Kärcher GmbH
- Allesformer – Hans-Peter Vukovich
- Allianz Elementar Versicherungs-AG
- Allitech Allgem. Isoliertechnik Gesellschaft m.b.H.
- AQUINAS GmbH
- ARAG SE
- Architekt Dipl.-Ing. Alfred Charamza
- Architekt Haas
- Ardex Baustoff GmbH
- AREA Treuhand GmbH
- Arnold Immobilien Holding Gesellschaft m.b.H.
- ARS Bauträger GmbH
- ART-MOVER H.M. Reiser
- AS Alpha Solutions GmbH
- Auhof Center Besitz und Betrieb GmbH
- Auritas Finanzmanagement GmbH
- AXESS AG
- Baumarkt Nadlinger HandelsgesmbH.
- Baustoffhandel A. Sochor & Co. GmbH
- BDN Consult GmbH
- Becker Günther Polster Regner
- Rechtsanwälte GmbH
- Beerjet GmbH
- Belfor Austria GmbH
- Berndorf Metall- und Bäderbau GmbH
- Best Coffee Club GmbH
- BF Consulting Audit & Tax GmbH
- BG Buchstabenzug Vertriebs OG
- BHB Kellerbau GmbH
- Blaguss Reisen GmbH
- Blakläder Workwear GmbH
- Blitzblank Reinigung-Dienstleistungsu. GmbH
- BM Ing.Gerhard Riedler
- Bmstr. Dipl.-Ing. (FH) Markus Berger GmbH
- BOP ImmoHolding GmbH
- BPA Solutions GmbH
- BPV Betonpumpenverleih GmbH Peter Gmoser
- BTL – Logistik GmbH
- Bundessporteinrichtungen Gesellschaft m.b.H.
- Burgstaller-Steiner Immobilien GmbH
- BVB Baumaschinen GmbH
- BWS Baustahlcenter GmbH
- C.O.D Gastrobetriebs GmbH
- C4 Projektgesellschaft m.b.H.
- Cafe Francais Restaurant GmbH
- Cafe Hütteldorf
- Cafe Restaurant Landtmann Querfelds
- Wiener Kaffeehaus GmbH
- card complete Service Bank AG
- Carl Ueberreuter Verlag GmbH
- Casinos Austria AG
- CERTUS Personal- und Managementberatung GmbH
- Climatic Badisch e. U.
- CNT Management Consulting GmbH
- Consulting Company Immobilien und EHL Immobilien
- CRI Projektentwicklung & Immobilienmanagement GmbH
- DAIKIN Airconditioning Central Europe HandelsgmbH
- Degendorfer Christoph
- Dental Spa
- Diageo GmbH
- Diversey Austria Trading GmbH
- DLA Piper Weiss-Tessbach

DIE MITGLIEDER DES SK RAPID BUSINESS CLUBS

Rechtsanwältin GmbH	Haustechnik Farthofer e. U.	Maier Schmied GmbH	ProPremio HandelsgesmbH	Sportsbar Happyland
DMG MORI Austria GmbH	Haustechnik Güssing GmbH	Manstein Zeitschriftenverlags Ges.mb.H.	PS Klima Installationsges.m.b.H.	Sportzeitung Verlags GesmbH
DONAU Versicherung AG,	Haustechnische Installationen Ing. Kern	Mapei Austria GmbH	Quester Baustoffhandel GmbH	Stiga GmbH
Landesdirektion Niederösterreich	Gesellschaft m.b.H.	Markus Stolz Ges.m.b.H. + Co. KG	R. Brei GmbH	Stino Optik GmbH
Doraplast GmbH	Haydnbräu Betriebs GmbH	Martin Götzel MasterOrder	Radatz – Feine Wiener Fleischwaren	store and more GmbH
Dr. Jelitzka + Partner Gesellschaft für	HERBALIFE International Deutschland GmbH	Mautner Markhof Feinkost GmbH	Ges.m.b.H.	Store Media GmbH
Immobilienberatung und -verwertung GmbH	Heurigen-Restaurant Stefan Jaitz	McDonalds Harald Marschalek GmbH	Radio Arabella GmbH	Strebingner Rechtsanwältin GmbH
Dr. Karl Franz Wollein	Hiesinger Karl Gesellschaft mbH	MDC3 GmbH	Raiffeisen Region Baden eGen	SÜ Consult + Handelsgesellschaft mbH
DWH-Dach + Wand Huemer + Co GmbH	Hiesinger Transport GesmbH	MEDER Privatstiftung	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG	Suchocki Executive Search GmbH
Ecco-rail GmbH	Hill Promotion GmbH	Medianet Verlag AG	Ramharter Peter Michael	Südbau-Schleussner GmbH
Ecker + Partner Öffentlichkeitsarbeit	Hill Woltron Management Partner GmbH	MEDOS Medizintechnik OG	Rammel GmbH	Superfund Asset Management GmbH
und Public Affairs GmbH	Hilti Austria Gesellschaft m.b.H.	MJI Business Development GmbH	Rechtsanwaltskanzlei – Dr. Andreas Kiesling	Susanne Bentlage e.U. Erzeugung,
Eggenberger Rudolf	Hiltmann Beschriftung GmbH	MOLIN Industrie-Inbetriebnahme GmbH	REMA Handels GmbH	Vertrieb und Serv
ELCO Austria GmbH	HMI GmbH Energietechnik I	Morawa Buch und Medien GmbH	RENICA GmbH	System-Software CONSULT/R
ELK Bau GmbH	Industrieanlagenbau	MR-CT Wien West	REPULS Lichtmedizintechnik GmbH	T.H. Autohaus GmbH
ENML – Erste NÖ Medizinische	Holzbau Murlasits GmbH	MSRS Gastronomiebetriebs GmbH	Residence Real Estate GmbH	Teal Projects – Mészáros Consulting
Laborbetriebs GmbH	Hopferwieser + Steinmayr Installations GmbH	Müller + Helmert Ges.m.b.H. & Co. KG	Riedmüller Johannes	Thamar Fluszmann GmbH
ERGE Electronics GmbH	Hoval Gesellschaft m.b.H.	Müllner Bau GmbH	RIO Objektservice GmbH	Thomas Sulzer GmbH
Ernst + Young ServicegmbH & Co OG	HSEC GmbH & CoKG	Multigate Handelsgesellschaft m.b.H.	RM Wellness GmbH	Thomas Walka, EURING
Steuerberatungsgesellschaft	Hueck Aluminium GmbH	MWA myWorld Austria GmbH	RoadAds Interactive GmbH	tipp3 (Österreichische Sportwetten GmbH)
Erste Bank der österr. Sparkassen AG	HYPO NOE Landesbank für	N.S.M. Records Tonträger Vertriebs G.m.b.H.	Roland Spedition GmbH	T-Mobile Austria GmbH
Erste-Sparinvest Kapitalanlage-	Niederösterreich und Wien AG	Newcon GmbH	RSH Installationen GmbH	Tischlerei Hartl GmbH
gesellschaft m.b.H.	IAT Isolier und Abdichtungstechnik GmbH	NIBRA Gesellschaft m.b.H.	Rudolf Leiner Ges.m.b.H	Tischlerei Rafetseder GmbH & Co KG
Estée Lauder Cosmetics GmbH	IG Immobilien Management GmbH	Niederhuber + Partner Rechtsanwältin GmbH	SANAC AT GmbH	Tischlerei Stedronsky GmbH
ETV Beteiligungs GmbH	II Sestante Betriebs GmbH	Nikolaus Schmidt GmbH	Sanitär-Heinze Handelsges.m.b.H	T-Mobile Austria GmbH
Evolution ABT Elektroinstallationen GmbH	immo 360 grad gmbh	NOVOMATIC Gaming Industries GmbH	SanSirro GmbH	Transgourmet Österreich GmbH
Exozet Berlin GmbH	Immobilien Plus 11 GmbH & Co KG	ÖBB Holding AG, Konzern-	SAXOPRINT GmbH, www.saxoprint.at	Television Groß.Bild.Technik GmbH
Fa. Handelberger Radio – TV	Immobilienverwaltung Josef Novak	kommunikation & Marketing	Schachtner GesmbH	TS Europe BVBA
Fial Elektronik GmbH	Improtect GmbH	Obendrauf und Steiner GmbH	Schiffinger + Schuster	(Tech Data Österreich GmbH)
Finanzmediaverlag GmbH	IMMOUnited GmbH	Oberösterreich Tourismus GmbH	Schindl Sanitärrennwände Nfg.	TÜV Österreich Unternehmenskommunikation
Fischer, Hörnisch Immobilien GmbH	INCOTEC Facility Management GmbH	Odörfer Haustechnik	GmbH & Co KG	UBER
Flughafen Wien AG	Invictus GmbH	Olida-Ceramic-Fliesenverlegung &	Schörg Kaffeeautomaten GmbH	ULRICH-PUR Immobilien Treuhand
FMG Forte Massivbau GmbH	IS-inkasso Service GmbH	HandelsgesmbH	Schranz GesmbH	Ges.m.b.H.
Förderverein der HG VI, Wiener Netze	ISS Austria Holding GmbH	Opinion Leaders Network GmbH	Schrittmacher Netzwerkconsulting GmbH	Unger Bau Ges.m.b.H.
FPO Wien	ITSDONE Holding GmbH	Ordnation Dr. Biowski-Frotz	Schubert+Franzke Gesellschaft m. b. H.	UniCredit Bank Austria AG
Franz Blaha Sitz- und Büromöbel	JACQUES LEMANS GesmbH	ORF Österreichischer Rundfunk	Schunck Group Austria GmbH	UNIQ Urlaubsguru GmbH
Industrie GmbH	Johann Mechler Maler und Anstreicher	ORF-Enterprise GmbH & Co KG	SCHÜTZE-SCHUHE GmbH	Unitcargo Speditionen GmbH
Franz Kubena - Meisterbetrieb	Johann Sverak GmbH	Österreichischer Rundfunk	Schweifer Sanitärinstallationen	Urban City Lodge GmbH
Franz Oberdorfer GmbH & Co KG	Josef Kamper Ges.m.b.H.	Ottakringer Brauerei GmbH	Ges.m.b.H. & CO KG	YAG BENESECH GmbH
Franz Schütz GmbH	Josef u. Theresia Kling GmbH & Co KG	Otto Stöckl Elektroinstallationen GmbH	Seberg Bau GmbH	VARTA AG
Frey Delikatessen GmbH	K&K Bauunternehmen GmbH	ÖVP Meidling	SECURITAS Sicherheitsdienstleistungen	VENTACO GmbH
Frigo Immobilienreuhand GmbH	Kammler & Koll Rechtsanwältin OG	ÖWD security systems GmbH & Co KG	GmbH	VGN Verlagsgruppe NEWS GmbH
Fritz Holter GmbH	Kanzlei Schlösser & Partner Rechtsanwältin OG	P&B Elektrotechnik GmbH & CoKG	Security Access GmbH	Vienna Marketing- & Energycontracting AG
Froneri Austria GmbH	Kapsch BusinessCom AG	Partners for Soccer Sports	Seidl Immo GmbH	Voitl & Co. Baugesellschaf m.b.H.
Fuchs Communication (De Beukelaer)	Karl Sonderhof GmbH & co.KG	Management GmbH	Seisenbacher GmbH	Volksbank Wien AG
Fuchsberger PCB & Electronics GmbH	KB Fashion Handels-GmbH	Patzelt Heinz	Seper Group AG	VSW Sport GmbH
Fujitsu Technology Solutions GesmbH	Kittinger GesmbH	PCI Augsburg GmbH	Sicher Sauber GmbH	Waldschütz Buxbaum
G&G Verlagsgesellschaft m.b.H.	Klaus Multiparking GmbH & Co Kg	Peneder Bau-Elemente GmbH	SIGMA Investment AG	Wallner + Neubert Gesellschaft m.b.H.
Gaulhofer Industrie-Holding GmbH	KNS Holding GmbH	Penn GmbH	Sika Deutschland GmbH	Weber Grossküchen Ges.m.b.H.
Geberit Vertriebs GmbH & CO KG	Koenig + Bauer (AT) GmbH	Perlogis Mag F. Harrand WT GmbH	SILBERPFIL – 1934 Energy Handels	Wehbel Austria GmbH
Gebrüder Haas Metallbau GmbH	Kolesa Stahl und Metallbau Ges.m.b.H.	Pimpel GmbH	GmbH & Co KG	Wedco Handelsgesellschaft m.b.H.
Gebrüder RIHA GmbH & co KG	kombi-kargo speditionsges.m.b.h.	Pizza on Tour RestaurantbetriebsgmbH	Simacek Facility GmbH	Weekend Magazin Wien GmbH
Gebrüder Weiss Gesellschaft m.b.H.	Kontinentale ZL der Frauenthal Handel AG	PKE Facility Management GmbH	Simone Betriebs GmbH	Wien Burgenland
Gehrer Plötzeneider DDWS Corporate	Kosa Bau Gesellschaft m.b.H.	Platino Immobilien GmbH/VRW	Siteco Österreich GmbH (Osram)	Weinberger Biletti Immobilien GmbH
Advisors GmbH	Kult Facility Management GmbH	Versicherungsmakler GmbH	Skyline Handels GmbH	Weingut Hahn
Gerald Biedermann GmbH	Kursalon Betriebs GmbH	PNP Netzwerk- u. Elektrotechnik	Smart technologies Management	WESTCOME Versicherungsmakler GmbH
Gerhard Gollner UGA	Kurt Dolinek – Weinbau	GmbH & Co KG	Beratungs- und Beteiligungs GesmbH	Wenzl-Lukitsch Bau GmbH
GEWISTA Werbegesellschaft m.b.H	KYOCERA Document Solution Austria GmbH	Pöchacker & Haidegger Ges.m.b.H.	Sobolak International GmbH	WESTbahn Management GmbH
GFI Wien	Landauer Personalmanagement GmbH	Pöchhacker Holzbau GmbH	Solarlux GmbH	WH Medien GmbH
Gmeiner Haferl Zivilingenieure ZT GmbH	LANDHAUS Holding GmbH	Poloplast GmbH & CoKG	Sonepar Österreich GmbH	Wien Energie GmbH
GN Touristik GmbH	Landhaus Immobilien Vermittlung	Porsche Werbemittlung Ges.m.b.H. (VV)	Sparkasse Korneuburg AG	Wiener Städtische Versicherung AG
Gnant GmbH	und Verwaltung GmbH	Prangl Gesellschaft m.b.H.	Sparkassen Versicherung AG	Wienerberger AG
Gratzl Getränke GesmbH	LeasePlan Österreich Fuhrpark-	ProfiBox GmbH	Sportoe Österreich Sportmanagement GmbH	Wienerberger Ziegelindustrie GmbH
GrEco International AG	management GmbH	PROJEKT KRAFT Facility- und	Sportmanagement und Vermittlung	Wiesinger Immobilienmanagement GmbH
Gugerell + Idrizi GmbH	Lechner + Partner Bau GmbH	Projektmanagement GmbH	Thomas Künzel	Wiesmayr Klimatechnik GesmbH
GWS Installationstechnik GmbH	Leyrer+Graf Baugesellschaft mbH			Wimmer + Dirnberger GmbH
H & W SEIBOLD Reifenservice Ges. m.b.H.	LG Electronics Deutschland GmbH			Winkler Reich-Rohrwig Illedits Wieger
H. & H. Wintner Ges. m.b.H. & Co. KG	Zweigniederlassung Österreich			WK-Pulverbeschichtung
HAAI GmbH.	Lichtreklameerzeugung Gesellschaft m.b.H.			Gesellschaft m.b.H.
HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H.	light control e. U.			WL Transparent GmbH
Hagleitner Hygiene Österreich GmbH	Linauer + Wagner Backstuben			Wohnnet Medien
HAGMAYR Sportmanagement GmbH	Backwarenproduktionsgmbh			Wojtinox Stahlhandel GmbH
Handhabungstechnik Winter GmbH	LP Experts Personalmanagement GmbH			WSC Tickets Travel & Hospitality GmbH.
Hans Lohr Gesellschaft m.b.H.	LSG Building Solutions GmbH			Yield Public Relations OG
HAPE Projekt Invest GmbH	Ludi Hubert			Zaunergroup Wallern
Haring Development GmbH	Luna GmbH			ZGONC Handel GmbH
Haus & Brunner GmbH	Luxuslashes GmbH			Zirngast Fenster-Türen Gesellschaft m.b.H.
Hausbetreuung Jürgen Schneider	Mag. Rainer Schlögl Unternehmensberatung			Zöfa Baubüro GmbH

MITGLIEDSCHAFT

Sie wollen Teil des SK Rapid Business Clubs werden und haben Interesse, beizutreten? Senden Sie Ihre Anfrage per Mail an rapid.businessclub@skrapid.com oder kontaktieren Sie uns auf unserer Business-Hotline 0820/92 1899 (werktags 9.00–12.00 Uhr; österreichweit 0,20 €/Min. aus allen Netzen).

Die Bälle sind da, das Grün auch – da fühlen sich unsere Legenden wohl, selbst wenn die Sportart einmal eine andere war.



→ ZUSAMMENGETRAGEN VON: GÜNTHER BITSCHNAU → FOTOS: WERNER WALZER

Viel los war auch wieder bei unserem **SK Rapid-Legendenklub** in diesem Jahr und so jagte ein sportlicher Höhepunkt den nächsten.

Chef und Organisator Herbert „Funkl“ Feurer sammelte die denkwürdigsten Momente und freute sich über einen Neuzugang vor Weihnachten.

ZWISCHEN FUSSBALL UND GOLF

AUCH DAS FUSSBALLJAHR 2018 WAR FÜR DEN SK RAPID-LEGENDENKLUB WIEDER EIN SEHR ERFOLGREICHES,

man könnte fast sagen, man eilte von Sieg zu Sieg und verlor kein einziges Spiel. Das kann auch an der harten Hand von Herbert „Funkl“ Feurer gelegen haben, der nach dem Grundsatz „Wer verliert, fliegt“ agiert. Oder aber auch daran, dass unsere grün-weißen ehemaligen Spieler keine zusätzliche Motivation brauchen.

SO KAM MAN ETWA BEI DER 1. GOLF-LEGENDEN-MEISTERSCHAFT

im Resort Haugschlag zusammen, wo am Vormittag den kleinen Bällen am Green nachgelaufen wurde und am Nachmittag dem einzig wahren Leder. Der Rapid-Legendenklub traf hier auf frühere Legenden unseres Lokalrivalen, man traf sich also zum Derby und auch dieses konnte mit 3:2 gewonnen werden. Organisator Feurer und auch Antonin Panenka, der einen Tag später dazustieß, waren sich einig: Hier kann es bei einem Derbysieg einfach keine Trainerdiskussion geben – auch wenn der Mann an der Seitenlinie Christian Keglervits hieß. „Auch wenn der Druck bei uns wahnsinnig groß ist, der SK Rapid-Legendenklub hat heuer unter ihm kein einziges



„Einmal verlieren und dann weg“ – hier herrschen noch andere Gesetze. Gut, dass Steffen Hofmann bei seinem ersten Legendenmatch gleich auftrumpfen konnte.

ZUFRIEDEN ZEIGTE MAN SICH AUCH EINIGE WOCHEN SPÄTER,

denn im Spätherbst gab es noch einen prominenten Neuzugang: Dem Sport-Scout und Legenden-Vizepräsidenten

Andy Kamper gelang ein regelrechter Coup und durch seine guten Kontakte zum Präsidium des SK Rapid (er ist Bestandteil davon) konnte das große Talent Steffen Hofmann ablösefrei zum Legendenklub wechseln. Dem Transfer ging eine jahrelange Beobachtung des Spielers voraus, aber diese sollte sich auszahlen: Bei einem ersten Testspiel gelangen Debütant Hofmann gleich je zwei Tore und auch Assists. Da zeigten sich auch die Mitspieler Andreas Herzog und Dietmar Kühbauer durchaus überrascht von der Junglegende, dass diese spielerisch so gut mithalten konnte. Nach den taktischen Meisterleistungen auf dem Feld ließ man danach zusammen das ereignisreiche Legendenjahr im von Franz Blizenec eröffneten Lokal „Der Blitzwirt“ in Pressbaum ausklingen – und dachte schon über Verstärkungen fürs neue Jahr nach. ←



Match verloren“, resümierte „Funkl“ über den Spielertrainer. Golf-Legendenmeister 2018 wurde schließlich Jürgen Saler. Sieger in der Kategorie 80+ wurde Branko Milanovic (Teilnehmer: 1).

Der neue Touareg. Jetzt bestellbar.



Wir bringen die Zukunft in Serie.

Verbrauch: 6,6 l/100 km. CO₂-Emission: 173 g/km. Symbolfoto. Stand 10/2018.



Volkswagen

Josef Kamper GmbH

Josef-Kamper-Straße 1
7100 Neusiedl/See
Telefon 02167/8100-0
www.autohaus-kamper.at



RAPID IM BILD

Sendet uns eure Fotos von grün-weißen Geburtstagen, Urlaubeu, Kindern u. v. m.!

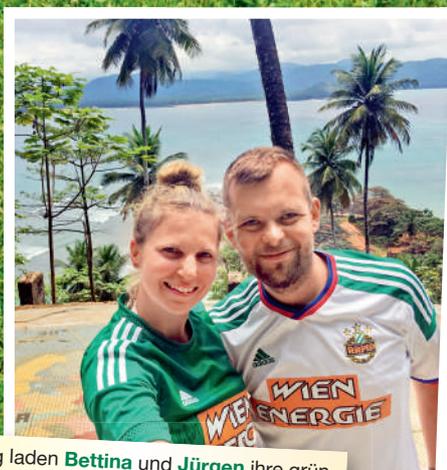


Bettina und Sebastian heirateten, wozu wir nachträglich herzlich gratulieren! Bei der Hochzeit ließ es der Bräutigam mit seinen Burschen aber noch einmal ordentlich krachen!



Die Grillsaison ist lange vorbei, dennoch wollen wir euch das Foto vom **Bruder** von **Iris Gabriel** nicht vor-enthalten – danke euch!

Im Zuge unserer UEL-Reise nach Schottland kehrten wir zwar ohne Punkte, aber mit einem Rapid-Fan mehr heim: Die Mama von **Evie Malecki** aus Edinburgh sicherte sich einen Rapid-Strampler und lässt uns mit diesem Foto schön nach Wien grüßen!



Weit weg laden **Bettina und Jürgen** ihre grün-weißen Akkus für das neue Jahr auf: Warme Grüße kommen von Sao Tome, einer kleinen Insel direkt beim Äquator. Danke euch beiden!



Der kleine **Philipp** schaut noch etwas irritiert – zwar wird er von **Papa Manuel** schon auf Rapid vorbereitet, nur bei der Wandfarbe wird sich künftig wohl noch etwas ändern. :)



Guten Schlaf, kleiner **Jaden Johannes** – schon jetzt ist er Rapidler, nicht zuletzt durch die Taufe in unserem Andachtsraum in Hütteldorf!



Maria Feldner konnte sich gleich zweimal freuen: Beim Abriss des altherwürdigen Gerhard-Hanappi-Stadions erstand sie damals ihren alten Abo-Sessel. Diesen hat ihr Sohn anlässlich ihres 89. Geburtstags in unseren Vereinsfarben nun verschönert. Alles Gute!

Bis zum Key West in Florida verschlug es Rapid-Fan **Erwin**, dem zwar Hütteldorf abging, der aber mit Strand und Karibik ein Ersatzprogramm vorfand.



Der Leuchtturm Trevignon in der Bretagne weist den Weg – auch **Andreas Broxk** und **Sheltie Smudo**, die uns diese Entdeckung schickten!



Schulbildung der grün-weißen Art: Kommt man in die Direktion von **Heribert Pröbstl** ins GRG Wien 5 in der Reinprechtsdorfer Straße, dann sieht man sofort, wer in diesem Gymnasium regiert. Dafür gibt's von uns die Note 1!



Auf Kuba war indes **Harry Gözl** unterwegs – stilvoll in grün-weißer Montur. Danke dir!

Grün-weiß geheiratet haben auch die Rapid-Mitglieder **Sonja Grubits-Indra** und **Richard Indra**, bevor es zur Hochzeitsreise nach Lissabon ging (auch dort war der Rapid-Schal im Gepäck).



Thomas Retschitzegger verpasste das eine oder andere Spiel wegen seines Urlaubs in Bali – das wird aber nicht mehr vorkommen, versichert er. ;)



Impressionen von seinem letzten Italien-Urlaub, wo es ihn auch zum Vesuv verschlug, sendete uns **Max!** Mille grazie!



Unterwegs in South Dakota nach Rapid City – das war das Reiseziel von **Andreas Plamauer** und Sohn **Julian**. Wir hoffen, der Besuch war eine Reise wert!



„Wenigstens ein Polster ist richtig beflaggt“, schickt uns **Tom Steuber**, der den Polster bestieg, den Gipfel am Südweststrand des Hochschwab-Massivs in der Steiermark.



Auf den Malediven ließen es sich **Thomas** und **Fabio Puza** gutgehen – und drückten Rapid trotz der ganzen Entspannung natürlich immer die Daumen!

Konrad und **Paul** schicken uns und euch Urlaubsgrüße aus Marokko – mit Vollgas ins neue Spieljahr, Burschen!



Christoph und **Florian Haberfellner** dachten auch bei ihrer vierstündigen Wanderung zum Ganattor oberhalb des Millstätter Sees immer wieder an Rapid – warum bloß? ;)



SCHREIBT AN:

PER E-MAIL: presse@skrapid.com

PER POST: SK Rapid,

Kennwort: Fancorner,

Gerhard-Hanappi-Platz 1, 1140 Wien

Rapid unterliegt am **8. Dezember 1964** im Achtelfinale des Europacups der Meister vor 70.000 Zuschauern im Praterstadion den Glasgow Rangers mit 0:2 und scheidet nach der 0:1-Niederlage im Ibrox Park aus dem Bewerb aus.

CUP

1964

IM LAUF DER RAPID-GESCHICHTE

DIE HIGHLIGHTS OKTOBER BIS DEZEMBER

MEISTERSCHAFT Im letzten Spiel vor der Winterpause liegt Rapid am **8. Dezember 2004** vor 10.000 Zuschauern im Hanappi-Stadion gegen Wacker Tirol bis zur 84. Minute mit 0:2 zurück. Treffer von Tomas Dosek und Sebastian Martinez retten im Finish aber noch ein 2:2. Damit geht Rapid mit einem Punkt Vorsprung auf die Austria als Tabellenführer in die Winterpause.

Meister Rapid eröffnet am **2. Oktober 1921** seinen renovierten Platz auf der Pfarrwiese vor 15.000 Zuschauern mit einem 6:4-Sieg über den FAC und führt die Tabelle weiter ungeschlagen an. Vier Tore der Grün-Weißen erzielt Josef Uridil.

6:4

MEISTERSCHAFT

7:2

MEISTERSCHAFT

Rapid feiert am **23. November 1947** im letzten Meisterschaftsspiel vor der Winterpause vor 55.000 Zuschauern im Wiener Stadion einen 7:2(4:1)-Kantersieg über die Austria. Leopold Ströll erzielt vier Treffer für die Hütteldorfer, Franz Binder ist zweimal erfolgreich. Mit acht Siegen in neun Spielen sichert sich Rapid mit vier Punkten Vorsprung auf Meister Wacker den Herbstmeistertitel.

Am **15. November 1911** sichert sich Rapid mit einem 3:1-Auswärtssieg bei Rudolfshügel vorzeitig den Herbstmeistertitel in der heimischen Fußballmeisterschaft, obwohl die Grün-Weißen noch über keinen eigenen Platz verfügen und alle Spiele auswärts austragen müssen.

1911

MEISTERSCHAFT

Am **23. November 1924** siegt Rapid vor 25.000 Zuschauern auf der Pfarrwiese gegen Titelverteidiger Amateure durch drei Tore von Franz Weselik mit 3:0 und führt die Tabelle an.

MEISTERSCHAFT

25.000

Am **1. Oktober 1986** erreicht Rapid mit einem 3:3 beim FC Brügge das Achtelfinale im Europacup der Cupsieger, nachdem die Grün-Weißen davor das Heimspiel mit 4:3 für sich entschieden haben. Am 5. November 1986 muss sich Rapid Lok Leipzig durch einen Treffer in der 120. Minute nach Verlängerung mit 1:2 geschlagen geben, nachdem davor beide Spiele nach 90 Minuten mit 1:1 geendet haben.

EUROPACUP

1986

1977

Am **3. November 1977** muss das Weststadion nur wenige Monate nach seiner Fertigstellung wegen Baumängeln saniert und für mehrere Monate gesperrt werden.



Am **11. Oktober 1969** kassiert Rapid im Praterstadion mit 0:6 gegen die Austria die höchste Derbyniederlage in der Geschichte. Josef Hickersberger erzielt innerhalb von 13 Minuten drei Tore für die Violetten.

SONSTIGES

1927

Rapid setzt sich am 2. Oktober 1927 im Semifinale des Mitropacups vor 32.000 Zuschauern auf der Hohen Warte gegen Slavia Prag mit 2:1 (0:1) durch und steht damit im Endspiel dieses erstmals ausgetragenen europäischen Klubbewerbs. Bis zur 80. Minute liegen die Grün-Weißen noch mit 0:1 zurück, ehe Karl Wondrak und Ferdinand Wesely in der Rapid-Viertelstunde noch den Sieg fixieren.

Das erste Finalspiel am 30. Oktober geht bei Sparta Prag mit 2:6 verloren. Das Rückspiel am 13. November gewinnen die Rapidler vor 40.000 Zuschauern mit 2:1, der Pokal geht aber an die Tschechen.

1961

Der langjährige Rapid-Spieler Heinrich Körner, der ursprünglich Krczal hieß, stirbt 68-jährig am 8. Dezember 1961. Mit Rapid wurde er von 1911 bis 1921 siebenmal Meister und einmal Cupsieger. Als Trainer war er anschließend vor allem in Deutschland erfolgreich, trainierte u. a. Bayern München und führte 1933 Fortuna Düsseldorf zum (bisher einzigen) deutschen Meistertitel.

1972

Der langjährige Rapid-Präsident Josef Schwarzl stirbt am 11. Dezember 1972 an seinem 80. Geburtstag. Mit einer Amtszeit von 16 Jahren (1946 bis 1962) war er der am längsten dienende Präsident von Rapid.

1978

Bei der Wahl zu „Europas Fußballer des Jahres“ am 27. Dezember 1978 belegt der im Sommer von Rapid zum FC Barcelona gewechselte Hans Krankl mit 81 Punkten den zweiten Platz hinter dem Engländer Kevin Keegan (87 Punkte).

i Weitere wissenswerte Ereignisse und Spiele rund um unseren Lieblingsverein findet ihr auch immer in unserem offiziellen Vereinsarchiv: www.rapidarchiv.at

IMPRESSUM

Verlag & Produktion: Styria Medienhaus Sport GmbH & Co KG, Ghegastraße 3, Top 1.2, 1030 Wien Medieninhaber und Herausgeber: SK Rapid Coverfoto: Christian Hofer Art-Direktion: Markus Bürger Chefredaktion: Günther Bitschnau Redaktion: Peter Klinglmüller; Elisabeth Binder, Lorenz Kirchschrager, Gerald Pichler, Mario Römer Fotoredaktion & CvD: Joe Yun Korrektur: Rupert Höttinger Grafik: Christoph Geretschlaeger Produktion: Styria Media Design GmbH & Co KG, www.styria.com/mediadesign Anzeigen: Jürgen Gruber, Tel.: 01/727 43-40 Druck: Saxoprint.at Das Rapid-Magazin ist die offizielle Fan-Zeitschrift des SK Rapid.

ONLINE GEDRUCKT VON



Jetzt SK Rapid Cashback Programm Teilnehmer werden und eVoucher nutzen!



” Mit unserem eVoucher machen wir Shopping mit Einkaufsvorteilen für dich noch einfacher, mobiler und schneller. Hole dir in der Cashback App jederzeit deine eVoucher und löse sie sofort beim Einkaufen ein – schnell und unkompliziert! Dein Cashback und deine Shopping Points werden dir direkt nach der Bezahlung der eVoucher gutgeschrieben.



Weitere Informationen findest du unter:
cashback.skrapid.at/at-ra/evoucher



SO BUNT IST GRÜN-WEISS.

Die Extrawürstel-App bringt jede Menge Gratis-Tickets, Ermäßigungen und Gewinnspiele für Wien Energie-Kundinnen und -Kunden.



Jetzt
downloaden!

Die Extrawürstel-App für alle Kundinnen und Kunden von Wien Energie bringt noch mehr Farbe ins Fan-Leben: Sichern Sie sich jede Menge Freikarten zu spannenden SK Rapid-Spielen, tolle Fanartikel und vieles mehr! Am besten gleich auf extrawuerstel.at downloaden und profitieren. Die Extrawürstel-App gibt es für iOS und Android.



SO BUNT WIE MEIN LEBEN.

Abgabe der Angebote und Preise der Gewinnspiele nur an VerbraucherInnen im Sinne des KschG. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barablöse. Die Gewinnsteuer trägt Wien Energie. Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie auf extrawuerstel.at



www.wienenergie.at

Wien Energie, ein Partner der EnergieAllianz Austria.